Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr.126, Expedition: Fernsprecher Nr.120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger.

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustößt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallvergütung von **300 Mark** nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 288. Montag, den 9. Dezember 1907. **43. Jahrgang**

Erstes Blatt.

Gehaltspfändungen bei Privatbeamten.

Der Deutsche Bankbeamten-Verein ist in eine Agitation eingetreten, die den Zweck verfolgt, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Reformbedürftigkeit der gesetzlichen Bestimmungen über Gehaltspfändungen von Privatangestellten zu lenken. Seine, bereits im September dieses Jahres dem Reichsjustizamt überreichte Eingabe enthält unter eingehender Begründung die Bitte, die einschlägigen Paragraphen dahin abzuändern, daß der pfändungsfreie Betrag, der für alle Gehaltsstufen gegenwärtig auf 1500 Mark festgesetzt ist, nach einem Schlüssel berechnet wird, wobei — in ähnlicher Weise, wie in § 850 der Zivilprozeßordnung für die öffentlichen Beamten vorgesehen — die Höhe des Gehalts berücksichtigt wird.

Der angezogene Paragraph setzt bekanntlich die Pfändbarkeit des Gehalts von öffentlichen Beamten derart fest, daß nur der dritte Teil des 1500 Mark überschreitenden Jahresgehalts dem Zugriff des Gläubigers unterliegt. Hiernach ist z. B. das 6000 Mark betragende Gehalt eines Geistlichen, Lehrers, Postbeamten usw. in Höhe von 4500 Mark unangreifbar, so daß nur 1500 Mark der Beschlagnahme ausgesetzt sind, während der Privatbeamte bei dem gleichen Gehalt gegebenenfalls auf das gesetzliche Minimum von 1500 Mark gesetzt werden kann, gleichgiltig, ob sein tatsächliches Gehalt 20 000 Mark oder 2000 Mark beträgt. Diese Vorzugsstellung des öffentlichen Beamten beruht auf der Erwägung des Gesetzgebers, daß durch eine unverhältnismäßig große Reduktion der Bezüge die Arbeiterfreudigkeit und Zuverlässigkeit des davon betroffenen Beamten leiden würde, wie auch andererseits der Lebensaufwand auf ein seiner amtlichen Stellung unangemessenes Niveau herabgedrückt wird. Beides aber widerspricht dem öffentlichen Interesse.

Man darf der Ansicht sein, daß die verschiedenartige Behandlung der beiden Beamtenkategorien durchaus veraltet ist. Allein die Erwägung, daß in den modernen Riesenbetrieben zahlreiche Privatbeamte angestellt sind, von deren Zuverlässigkeit tausende von Existenzen abhängen — es sei nur an die Ingenieure von Bergwerken erinnert — muß zu der Ansicht führen, daß eine solche Unterscheidung nicht mehr zeitgemäß ist und in zahlreichen Fällen unlogisch wirkt. Abgesehen hiervon aber hat sich der Begriff des öffentlichen Interesses seit dem Inkrafttreten der Bestimmung — sie stammt aus dem Jahre 1867 — dahin erweitert, daß hierunter auch der Schutz der wirtschaftlichen Einzelexistenz zu verstehen ist. Zweifellos rückt der plötzliche Abstieg von einer hohen Gehaltsstufe auf das gesetzliche Existenzminimum die Gefahr einer Existenzvernichtung nahe. Der Arbeitgeber ist nach einem kürzlich ergangenen Gerichtsurteil in solchen Fällen zur sofortigen Lösung des Dienstverhältnisses berechtigt.

Es ist zweifellos, daß die plötzliche und unverhältnismäßige Kürzung der Bezüge schwere Nachteile für den Betroffenen zur Folge haben kann. Die Unmöglichkeit, seinen Mietsverpflichtungen nachzukommen, kann zur Versteigerung und Verschleuderung der Wohnungseinrichtung führen; Versicherungspolicen können verfallen; die Kinder werden eventuell aus ihrem Bildungsgange herausgerissen usw. Ein Verlaß darauf, daß der Gläubiger schon in seinem eigenen Interesse den Bogen nicht überspannen wird, ist recht unsicher. Wenn jener letzte Akt des Dramas gekommen ist, in dem der Gerichtsvollzieher die Szene beherrscht, dann ist am allgemeinen so viel Gehässigkeit auf beiden Seiten aufgespeichert, daß die nüchterne Erwägung ausscheidet. Auch werden sich in der Auffassung darüber, was zur Aufrechterhaltung des notwendigsten Lebensaufwandes gehört, zwischen dem Gläubiger und dem Schuldner regelmäßig die größten Gegensätze ergeben. Im übrigen hat sich ja auch der Gesetzgeber bei den öffentlichen Beamten auf den natürlichen Egoismus des Gläubigers nicht verlassen zu können geglaubt.

Es wird nun keine genaue Uebertragung des für die öffentlichen Beamten geltenden Modus auf die Privatbeamten verlangt. Es ist aber klar, daß die rein mechanische Festsetzung des Minimums auf 1500 Mark, gleichgiltig, was der Schuldner bezog, abgeändert und durch Bestimmungen ersetzt werden muß, bei denen das individuelle Moment mehr zu seinem Rechte kommt. Die gegenwärtige gleichartige Behandlung aller Gehaltsstufen ist weit davon entfernt, den sozialen Tendenzen unserer Zeit zu entsprechen, sondern führt im Gegenteil in der Praxis zu allergrößten Ungerechtigkeiten.

Was die Rechte des Gläubigers anbelangt, so würde durch eine anderweitige Regelung der Pfändbarkeit nur zeitlich eine Benachteiligung eintreten, was sich unter Umständen aber auch für beide Teile als vorteilhaft erweisen könnte. Verpflichtungen, die vor der Revision eingegangen sind, müßten ja natürlich unter das alte Gesetz fallen. Wenn, was zu erwarten ist, der Personalkredit der Angestellten infolge der reduzierten Pfändbarkeit des Gehalts sich verringert, so spricht dies erst recht für die Abänderungen, da es sich fast immer als übel erweist, wenn Angestellte Verpflichtungen eingehen, die sie nicht jederzeit ohne Gefährdung ihrer Existenz erfüllen können.

Der Deutsche Bankbeamtenverein hat mit dieser Eingabe ein Problem zur Diskussion gestellt, von dem in der Oeffentlichkeit sonst wenig die Rede ist. Es hängt dies mit der Eigenart der Materie zusammen. Die Unglücklichen, in deren Leben der Gerichtsvollzieher eingreift — wer wollte so pharisäerhaft sein, darin immer nur eigenes Verschulden zu erblicken? — haben im allgemeinen den dringenden Wunsch, nichts davon ruchbar werden zu lassen. Wie viel Existenzen sich bei dieser Gelegenheit im stillen verbluten, darüber gibt keine Statistik Auskunft, und auch die Oeffentlichkeit wird im allgemeinen auf solche Fälle nur dann aufmerksam, wenn die Tragödie mit einem Zusammenbruch endigt. Für die gesetzgebenden Körperschaften liegt aber gewiß Veranlassung vor, zu untersuchen, ob das Gesetz nach 40jähriger Giltigkeit als zeitgemäß betrachtet werden kann.

König Oskar von Schweden †.

Stockholm, 8. Dez. König Oskar von Schweden ist heute Morgen um 9,15 Uhr gestorben.

Mit König Oskar, der über 35 Jahre die Krone Olaf's trug, ist einer der ältesten europäischen Fürsten gestorben. Er wurde geboren am 27. Januar 1829 als dritter Sohn des Königs Oskar I. und dessen Gemahlin Josephine Prinzessin von Leuchtenburg. Im Alter von 43 Jahren folgte er am 18. September 1872 seinem Bruder, König Karl XV., auf dem Throne der in Personalunion vereinigten beiden Königreiche. Seit dem 6. Juni 1857 war er vermählt mit Prinzessin Sophie von Nassau, der am 9. Juli 1836 geborenen jüngsten Schwester des vormaligen Herzogs Adolf von Nassau.



König Oskar von Schweden.

Der Verstorbene hat kein leichtes Regentendasein gehabt. Gleich am Anfang seiner Regierung verweigerte der Landtag die Krönungskosten; der König bestritt sie aus eigenen Mitteln. Obgleich, ähnlich wie in Oesterreich-Ungarn, seine Völker mit großer Liebe an dem König hingen, hat doch die Zwiespaltigkeit seines Reiches, der große nationale Unterschied zwischen den Schweden und den Norwegern, ihm viele Sorgen bereitet. Den schärfsten Widerstand setzten die Parlamente der vom König mit voller Berechtigung für notwendig erachteten Reorganisation des Heeres und der Reform der Landesverteidigung entgegen. Erst im Jahre 1901 wurde ein Teil dieser Forderungen bewilligt, der König erklärte aber ausdrücklich, daß er das nur als eine Abschlagszahlung könne gelten lassen.

Einen neuen Konflikt beschwor Norwegen 1905 wieder herauf durch Wiederholung der Forderung selbständiger norwegischer Konsulate. Zu gleicher Zeit mußte König Oskar mit Rücksicht auf seine Gesundheit die Staatsgeschäfte dem Kronprinzen überlassen. Die vom Storthing ausgearbeitete Gesetzesvorlage wurde seitens der Krone abgelehnt; es kam zu scharfen Auseinandersetzungen und schließlich zu einer energischen königlichen Kundgebung. Im Juni 1905 erfolgte dann die Auflösung der Union, ein Tag bitteren Schmerzes für den 76jährigen König. Prinz Karl von Dänemark wurde König von Norwegen.

Selten wohl war ein Herrscher bei allen Ständen und Klassen seines Volkes so beliebt gewesen wie Oskar. Einmal wöchentlich, jeden Dienstag, stand die Türe seines Schlosses jedermann offen, und mit regem Interesse nahm der König persönlich in ungezwungener Unterhaltung die Anliegen oder Beschwerden jedes einzelnen entgegen. Wegen seiner großen literarischen Verdienste hatte die königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin den König zum Ehrenmitglied ernannt, die Universität in Erlangen machte ihn zum Dr. phil. König Oskar war immer ein Freund des Reiches gewesen, ein Bewunderer deutschen Forschungsgeistes, deutscher Intelligenz und pflegte zu dem preußischen Königshof stets die besten Beziehungen. Berlin besuchte König Oskar zuletzt bei Gelegenheit der Hochzeit des deutschen Kronprinzen.

Sein Nachfolger, Gustav Adolf, ist geboren am 16. Juni 1856 und seit dem 20. September 1881 vermählt mit der einzigen Tochter des verstorbenen Großherzogs von Baden, der Prinzessin Viktoria, einer Enkelin Kaiser Wilhelms I. Wie bereits mitgeteilt, führte er im Jahre 1905 auf kurze Zeit die Regentschaft.

Tagesrundschau.

* **Hagen**, 9. Dezember.

* König Oskar von Schweden ist gestern gestorben.

* Die außerordentliche Generalsynode der evangelischen Landeskirche wurde in Berlin eröffnet.

Der Statistiker Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Richard Böckh ist im Alter von 83 Jahren in Berlin gestorben.

* Im deutschen Baugewerbe droht für das nächste Frühjahr eine allgemeine Arbeiter-Aussperrung.

Auf der Tagesordnung der heutigen Reichstagssitzung steht der Vereinsgesetzentwurf.

Das Weißbuch über die Haager Friedenskonferenz ist dem Reichstage zugegangen.

Wie der Deutsche Bote mitteilt, ist dem Abg. Wassermann „für die Zukunft" das Reichsjustizamt angeboten worden, doch habe er entschieden abgelehnt.

An Stelle des vom Amte zurückgetretenen Ministers von Schlieben wurde der Oberbürgermeister von Chemnitz Dr. Beck zum sächsischen Kultusminister ernannt.

* Eine Versammlung von Industriellen und Kaufleuten in Warschau beschloß einen Boykott gegen deutsche Einfuhrwaren.

* Im ungarischen Abgeordnetenhause kam es zu stürmischen Oppositionskundgebungen der Kroaten.

Der Bund der Landwirte im Wahlkreis Noya-Verden fordert den Abg. Held dringend auf, sein Reichstagsmandat sofort niederzulegen.

* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Letzte Nachrichten".

Die Kriegsbereitschaft der Sparkassen.

Auf dem am Samstag abgehaltenen deutschen Sparkassentage, machte Syndikus Götting-Hildesheim in seinem Jahresbericht die bemerkenswerte Mitteilung, daß der deutsche Sparkassenverband zurzeit 13 Verbände umfaßt, die in ihren 1565 Sparkassen 8 Milliarden 549 Millionen Mark Einlage haben. Außerdem gehören dem Verbande noch Einzelsparkassen mit 591 Millionen Mark Einlage an, so daß die Gesamteinlagen in den Verbandssparkassen 9 Milliarden und 141 Millionen Mark betragen. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sprach General der Infanterie z. D. Blume-Berlin über die Kriegsbereitschaft der Sparkassen. Er legte dar, daß in dieser Frage sehr wichtige volkswirtschaftliche Interessen sich nahe berühren mit solchen der Landesverteidigung.

Man habe eingewendet, den Krieg von 1870 hätten die Sparkassen überstanden, ohne daß sie in Verlegenheit gekommen wären. Die Tatsache mag richtig sein. Aber man darf nicht vergessen, daß der Krieg von 1870 ein Krieg war von nahezu ununterbrochenen Erfolgen. Die Gesamtstärke der Streitmächte, die Deutschland bei Ausbruch des Krieges von 1870 ins Feld schickte, betrug einschließlich der Offiziere 982 000. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Rekruten, die alljährlich ausgehoben wird, ¼ Million. Rechnen wir also 17 Mal eine viertel Million, so sind für den Kriegsfall 4¼ Millionen Soldaten bereit. Rechnen wir davon den vierten Teil ab, der wegen Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert ist, so stehen 3 Millionen Soldaten im Felde. Zur Ordnung ihrer gewerblichen Verhältnisse können ihnen nur wenige Tage, bei manchen vielleicht nur wenige Stunden, bemessen werden. Sie bedürfen für diesen Zweck baren Geldes, es wird also ein Run auf die Sparkassen stattfinden, und man kann annehmen, daß mindestens 10 Prozent der Einlagen, also 1300 Millionen, zurückverlangt werden. Dieser Run wird bei der gesteigerten Bedeutung der Sparkassen für das volkswirtschaftliche Leben besonders stark sein. Das einzige Mittel dagegen ist die Ausgabe von Darlehnsscheinen, wie sie sich 1848, 1866 und 1870 bewährt haben.

v. Blum ist nun der Ansicht, daß unsere Volkswirtschaft eine solche Menge Papiergeld ohne Schaden nicht aufnehmen könne; aber der Schaden werde viel geringer sein, als der Schaden, der entstehen würde, wenn wir zu diesem Hilfsmittel überhaupt nicht greifen würden. Das Verlangen, daß das Reich wie bei den Reichsbanknoten diese Darlehnsscheine jederzeit in Geld einzuwechseln hat, sei ganz unmöglich zu erfüllen. Das dazu erforderliche Geld sei nicht vorhanden. Die Sparkassen könnten aber diesen außerordentlichen Erfordernissen Rechnung tragen, wenn sie in solchen Schuldverschreibungen mindestens das Doppelte des Betrages anlegen, den sie voraussichtlich beim Ausbruch eines Krieges zur Befriedigung von Rückzahlungsforderungen nötig haben. Im weiteren Verlaufe des Krieges würden sich dann die Sparkassen selbst helfen müssen.

Ein neuer Riesenkampf im deutschen Baugewerbe

ist in bedrohliche Nähe gerückt. Das Geheimprotokoll einer Generalversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe ist durch einen Vertrauensbruch in die Hände des Vorstandes des Zentralverbandes der Maurer gelangt und wird von diesem jetzt veröffentlicht. Danach hat der Arbeitgeberbund folgenden Beschluß gefaßt:

Bei künftig zu vereinbarenden Tarifverträgen darf eine Verkürzung der Arbeitszeit, sofern diese nicht über zehn Stunden beträgt, nur nach verlorenem Streik und mit Genehmigung des Bundesvorstandes eintreten. Der 1. Mai darf in keinem Vertrage als Feiertag zugestanden werden. Wie der Vorsitzende dazu erläuternd bemerkte, ist das Endziel darauf gerichtet, daß, falls nicht für alle Verträge Uebereinstimmung erzielt werden kann, sämtliche Verträge zurückgezogen werden und als letztes Mittel eine Aussperrung der Bauarbeiter evtl. über ganz Deutschland durchgeführt werden soll. Ein Vertragsmuster im Sinne dieser Beschlüsse gelangte in der Generalversammlung zur Annahme. Auch die taktischen Grundsätze wurden in sechs Punkten von der Versammlung genau festgelegt. Es wird unter anderm bestimmt: Bis zum 15. Februar 1908 haben alle Verbände ihre neuen Verträge dem Arbeitgeberbund nach Berlin zu senden, auch diejenigen, deren Verträge noch nicht abgeschlossen worden sind. Bis zu diesem Tage müssen auch alle Verhandlungen mit den Arbeitern abgeschlossen sein. Eine allgemeine Lohnerhöhung soll nicht bewilligt werden.

Bei dieser Sachlage erscheint ein schwerer Kampf im deutschen Baugewerbe unvermeidlich. Die Führer der Arbeiterorganisationen haben sich ihren Mitgliedern gegenüber beim Abbruch des verlorenen Streiks im Frühjahr ds. Jrs. verpflichtet, den Kampf um den Achtstundentag im Frühjahr 1908 wieder aufzunehmen und unter keinen Umständen einen Vertrag abzuschließen, der nicht eine Verkürzung der Arbeitszeit bringt. Für diesen Fall wollen aber die Arbeitgeber, wie ihre Beschlüsse zeigen die Generalaussperrung im ganzen deutschen Baugewerbe vornehmen. Die Situation ist nach dem letzten Streik für die Arbeitgeber weit günstiger, als für die Arbeiter, deren Kassen auch durch die außerordentlich große Zahl der Arbeitslosen geschwächt sind. Die Arbeitgeber haben sich auch durch die Gründung des Arbeitgeberkartells im Baugewerbe für den Riesenkampf gerüstet.

Deutsches Reich

Zurückziehung der Polenvorlage? Eine interessante und, wenn sie zutrifft, außerordentlich wichtige Nachricht verbreitet die „Lib. Korr.": sie kündigt die Zurückziehung der Polenvorlage an. Die neuliche Abstimmung in der Kommission, bei der bekanntlich auch die Konservativen gegen die Enteignung stimmten, sei nicht einer Augenblicksstimmung entsprungen, sondern der Erkenntnis, daß die Enteignung ein hartes Mittel und eine große Gefahr darstelle. Selbst wenn die Regierung im weiteren Verlaufe ausreichende Schutzmittel gegen den Mißbrauch der Enteignung bringen werde, werde nur ein Teil der Konservativen zustimmen. Bei dieser Sachlage erscheint es recht wahrscheinlich, daß die Regierung auf die Weiterberatung des Gesetzes keinen Wert lege und die Vorlage zurückziehen werde. Jedenfalls werde die Regierung auf die Enteignung verzichten, aber die geforderten 400 Millionen nehmen, um das Ansiedlungswerk in der bisherigen Weise (also ohne Enteignung) fortzuführen.

Zur Pensionsversicherung der Privatangestellten. Der Vertreter des Hauptausschusses für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten hatten am 4. ds. Mts. in Berlin eine längere Besprechung mit Vertretern des Reichsamtes des Innern. Gegenstand der Besprechung waren die am 16. November ds. Jrs. in Frankfurt am Main gefaßten Beschlüsse. Die Beschlüsse des Hauptausschusses fanden im wesentlichen zustimmende Aufnahme. Die Frage, ob die Versicherten die ihnen durch eine besondere Zusatzversicherung entstehenden Lasten tragen könnten und bereitwillig tragen würden, wurde von allen anwesenden Vertretern des Hauptausschusses, auch von den Technikern, auf Grund ihrer Erfahrungen nachdrücklich bejaht. Uebereinstimmend wurde als Wunsch der Erschienenen ferner festgestellt, daß der Umfang der Versicherung sich auf alle Privatangestellten erstrecken, und eine Versorgung schon im Falle der Berufsinvalidität sowie der Gewährung der Altersrente vom 65. Lebensjahre ab im Gesetz sichergestellt werden müsse; auch wurde gewünscht, es möge von der Zulassung von Ersatzinstituten grundsätzlich Abstand genommen werden. Der Minister stellte die baldige Veröffentlichung der Grundzüge in Aussicht.

Die Denkschrift über die Haager Konferenz. Das angekündigte Weißbuch über die zweite Haager Konferenz ist dem deutschen Reichstag nunmehr zugegangen. Zu der Abrüstungsresolution wird bemerkt: „Der neue Beschluß, der von der Konferenz ohne weitere Erörterung einstimmig angenommen wurde

ist, entspricht der Stellung, die Deutschland in der Frage von vornherein eingenommen hat. Denn die Reichsverwaltung, die dieses schwerwiegende Problem bereits vor der Konferenz einer eingehenden Prüfung unterzogen hatte, kann nur wünschen, daß die Frage bei allen beteiligten Mächten den Gegenstand einer weiteren ernsten Prüfung bilden möge. Sie wird nicht verfehlen, deren praktische Ergebnisse in Verbindung mit den Ergebnissen ihrer eigenen Prüfung seinerzeit in sorgfältige und gewissenhafte Erwägung zu nehmen."



Boykottierung deutscher Waren in Polen. Sechs polnische Frauenvereine in Lemberg wendeten sich in einem veröffentlichten Aufruf an die Kaufleute mit der Bitte, fortan energisch preußische Waren und Produkte zu boykottieren und dadurch darzutun, daß ihnen das Schicksal der Polen in der Ostmark nicht gleichgiltig sei. Das städtische Elektrizitätswerk in Lemberg richtete an 29 preußische Firmen, mit denen es bisher in Geschäftsverbindung stand, Zuschriften mit der Mitteilung, daß es von ihnen mit Rücksicht auf die Lage der Polen in Preußen in Zukunft keine Maschinen und Material beziehen könne. In Warschau beschloß eine Versammlung von Vertretern der kaufmännischen Verbände den sofortigen Boykott der von Deutschland importierten Waren. In ganz Polen wurde eine Industrieliga begründet zur Unterstützung der Landesproduktion und Abwehr der Einfuhr deutscher Industrieprodukte. Die Bauernverbände beschlossen, den Gebrauch deutscher landwirtschaftlicher Geräte zu unterlassen.

Japan und die Vereinigten Staaten. Das „Echo de Paris" bringt die unglaubwürdige Nachricht, Frankreich rüste mit Beschleunigung zwei Schiffe aus, um sie angeblich nach Marokko zu schicken, doch tatsächlich, um für alle Fälle bereit zu sein, da die Regierung die schlechtesten Nachrichten über die amerikanisch-japanischen Beziehungen empfangen habe, die derart gespannt seien, daß der Krieg unmittelbar bevorzustehen scheine.

Sieben Schulmänner als Jubilare.

Hagen, 9. Dez.

Es ist eine alte Gepflogenheit im Hagener Lehrerverein, diejenigen seiner Mitglieder, die sich 25 und noch mehr Jahre im Dienste der Volksschule bewährt, am Schlusse des Jahres durch einen einfachen, aber nicht minder feierlichen Kommers zu ehren. Auch am vergangenen Samstag abend hatten sich die Mitglieder des Vereins in stattlicher Zahl im Hotel Glitz zusammengefunden, um den diesjährigen Jubilaren Rektor Ungerath, Lehrer Nuß und Paulussen (40jähriges Jubiläum), Rektor Gräbe, Störmer, Schmidt und Lehrer Neveling (25jähriges Jubiläum), eine entsprechende Ovation darzubringen.

Töchterschullehrer Trimpop, der den Kommers in bester Weise leitete, begrüßte bei Eröffnung desselben die Anwesenden, insbesondere die sieben Jubilare. Hierauf nahm er Gelegenheit, die Zeiten, in denen die Jubilare in ihr Amt eingetreten, die Festversammlung vor Augen zu führen und die verschiedenen Stadien der Entwickelung des Volksschulwesens einer kurzen Betrachtung zu unterziehen, um sodann der Tätigkeit der vorgenannten Herren lobende Anerkennung zu zollen und zu einem Hoch, in das die Teilnehmer freudig einstimmten, aufzufordern. Rektor Ungerath erwiderte namens der Jubilare mit dankenden Worten und warf zugleich einen Rückblick auf die Errungenschaften auf dem Gebiete des Volksschulwesens in den letzten 40 Jahren. Die getätigten Erfolge sowohl in ideeller als auch in materieller Beziehung seien lediglich der Tätigkeit des Hagener Lehrervereins zu danken, dem er sein Glas weihte.

Rektor Gräbe beleuchtete die Entwicklung des Volksschulwesens unter den verschiedenen Ministern, hob gleichfalls die hohe Bedeutung der Lehrervereine für das Volksschulwesen hervor und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den deutschen Lehrerverein. Schulinspektor Stordeur, der der an ihn ergangenen Einladung Folge geleistet hatte, toastete auf das Hagener Volksschulwesen. Fortbildungsschullehrer Buschhaus gedachte in einer kurzen Ansprache der anwesenden Emeriten, Hauptlehrer Stahl und Hardt, während Rektor Jenuit ein Hoch auf den Schulinspektor Stordeur ausbrachte. Rektor Adrian nahm schließlich noch Gelegenheit, den Festteilnehmern interessante Aufzeichnungen über die Entwicklung des Volksschulwesens in den letzten 60 Jahren zu machen.

Mit diesen Ansprachen wechselten in bunter Reihe gemeinschaftlich aus dem von der Firma Roth und Junius gestifteten Liederbüchlein gesungene Kommerslieder und instrumentale Vorträge und erst in vorgerückter Stunde erreichte die in allen Teilen wohlgelungene Veranstaltung ihr Ende.

Zum Altenaer Mord.

Der mutmaßliche Mörder der Hedwig Hartmann verhaftet.

Wie wir bereits am Samstag durch Anschlag bekannt geben konnten, wurde der mutmaßliche Mörder der Hedwig Hartmann, der Waldarbeiter Franz Hesse aus Halbecke bei Lenhausen, in Heringhausen bei Meschede durch den Wachtmeister Augener aus Rumbeck verhaftet. Hesse machte bei der Verhaftung nochmals einen Fluchtversuch, wurde aber, als er ca. 500 Schritt gelaufen war, von Arbeitern der elektrischen Zentrale wieder ergriffen und dann gefesselt. Der Bursche wurde dann zur Bahn gebracht. Der Wachtmeister hatte den Burschen erkannt, als dieser neben einem Mädchen auf einem Wagen saß, der nach Heringhausen fuhr. Der Wachtmeister ließ den Wagen ruhig fahren und folgte unauffällig in angemessener Entfernung; so gelang es ihm dann mit Hilfe der oben genannten Arbeiter die Verhaftung vornehmen zu können. Der Verhaftete gab zu, daß er der gesuchte Franz Hesse sei, er leugnete aber, den Mord begangen zu haben. Die Gendarmerie war auf Hesse aufmerksam gemacht worden durch einen Waldarbeiter, sowie durch den Bahnsteigschaffner und einen Postboten. Der Schaffner konnte bestätigen, daß Hesse am fraglichen Montag nach Hagen gefahren war. Bei dem Postboten hatte Hesse gesagt, man möge ihm die Zeitung nicht schicken, da er sie selbst abholen wolle. — Am Dienstag oder Mittwoch ist Franz Hesse dann unter dem Namen seines Bruders Josef in Arbeit getreten und das ist dem anderen Waldarbeiter verdächtig geworden, zumal Hesse als gewalttätiger Mann bekannt war.

Am Samstag Abend mit dem Schnellzug 5 Uhr 45 Minuten wurde der Verhaftete unter starker polizeilicher Bedeckung nach Hagen gebracht. Trotzdem die Polizei die Tatsache der Gefangennahme und die Ueberführung nach Hagen peinlichst geheim hielt, hatte sich doch eine große Menschenmenge am Bahnhof eingefunden. Der Gefangenentransportwagen fuhr auf der Westseite in das Gebäude ein. Auf dem Bahnsteig II harrte auch eine große Anzahl von Leuten der Dinge, die da kommen sollten. Pünktlich fuhr der Zug ein und Kriminalkommissar Murmann stand auch schon sofort vor einem Abteil 3. Klasse. In Begleitung von 2 Gendarmen und einem Polizeibeamten stieg Hesse aus. Die Volksmenge nahm eine drohende Haltung gegen den Mann an. In zwei Minuten war er schon von den Kriminalbeamten in Empfang genommen und unter Schreien und Verwünschungen des Publikums im Transportwagen geborgen. Hesse macht mit seinem bleichen, glattrasierten Gesicht auf den ersten Augenblick den Eindruck eines Achtzehnjährigen, wozu auch viel seine verhältnismäßig kleine und hagere Gestalt beiträgt. Obschon sich Hesse der Tat durch seine wiederholte Flucht sehr verdächtig gemacht hat, ist es noch nicht erwiesen, daß er auch der Mörder der Hartmann ist. — Hesse wurde sofort nach seiner Einlieferung ins Gefängnis dem Untersuchungsrichter Landrichter Dr. Meschede vorgeführt. Noch am Samstag Abend wurde Hesse der Frau Hartmann, der Mutter des ermordeten Mädchens gegenüber gestellt. Diese hat ihn sofort wieder erkannt. Am Sonntag erfolgte dann die Gegenüberstellung des Hesse mit den Leuten, die in dem Milchhäuschen waren, als Hesse mit Frau Hartmann verhandelte. Es kam ein Kaufmannslehrling, ein Dienstmann und ein Schreiner in Frage. Alle drei bezeichneten Hesse bestimmt als den Mann, der im Milchhäuschen war und wegen des Mädchens verhandelte. Auch die Gegenüberstellung mit Leuten aus Altena erfolgte gestern.

Hesse bestritt zunächst alles. Nachdem ihn aber die Leute so bestimmt erkannten, gab er zu, an dem fraglichen Tage in dem Milchhäuschen gewesen zu sein und auch das Mädchen mitgenommen zu haben. Mit dem Mord habe er aber nichts zu tun, denn er habe das Mädchen einem ihm unbekannten Manne übergeben. Im allgemeinen verweigert er jede Aussage und begründete dies damit, er sei krank und zu aufgeregt, um nähere Angaben machen zu können. — Die Untersuchung wird natürlich mit aller Energie betrieben.



* **Hagen, 9. Dezember.**

* **Der kupferne Sonntag,** wie der dritte Sonntag vor Weihnachten allgemein im Volksmund genannt wird, brachte diesmal ein Wetter von seltener Abscheulichkeit mit sich. Mit diesem Sonntage soll der Einkauf für Weihnachten lebhafter einsetzen. Wenn auch unsere Geschäftsleute nicht goldene Berge von diesem Sonntage erwarteten, so erwarteten sie doch wenigstens ein zufriedenstellendes Geschäft. Ein solches zu erzielen, war bei dem fortgesetzt herrschenden Regensturm natürlich ausgeschlossen. Die Geschäfte waren bis abends sieben Uhr geöffnet und es liefen wohl auch an einigen Stunden des Nachmittags, als der Regen nachließ, einige Leute in den Verkehrsstraßen einher. Aber gegen den Verkehr an anderen Sonntagen war es gar kein Vergleich. Man kann unserer Geschäftswelt nur wünschen, daß sich das Weihnachtsgeschäft kräftig entwickeln und daß vor allen Dingen auch die beiden nächsten Sonntage, der „silberne" und der „goldene" ihrem Namen Ehre machen.

p **50jähriges Amtsjubiläum des Justizrates Dr. Schultz.** Am gestrigen Sonntag konnte der seit langem in Hagen tätige Justizrat Dr. Schultz sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern. Der Jubilar hat vor noch nicht langer Zeit seinen 71. Geburtstag begehen können. Zur Beglückwünschung waren gestern morgen erschienen das Präsidium des Landgerichts, die Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft, Oberbürgermeister Cuno u. a. Herren. Eine Militärkapelle konzertierte vor dem Hause in der Hochstraße. Aus Anlaß des Jubiläums wurde Herrn Justizrat Dr. Schultz, der seine Kräfte auch in den Dienst der Stadt Hagen gestellt hat, insofern, als er seit längerer Zeit Stadtverordneter ist, der Kronenorden 3. Klasse verliehen, den ihm Landgerichtspräsident Hense überreichte. Gestern abend fand in der „Concordia" eine entsprechende Feier statt.

v **Ueberfall im Stadtgarten.** Ein hiesiges Dienstmädchen wurde am Samstag nachmittag im Stadtgarten von einem fremden jungen Mann angefallen und in unsittlicher Weise angefaßt. Ein älterer Herr, den sein Spaziergang zufällig in die Nähe des Tatortes führte, eilte dem bedrängten Mädchen zur Hülfe und befreite es aus den Händen des Unholdes. Der freche Bursche war von schlanker Figur, hatte einen kleinen schwarzen Schnurrbart und trug einen alten Anzug, Schlapphut, und eine zerrissene Hose. Obwohl das überfallene Mädchen und ihr Befreier der Polizei von dem Geschehnis sofort Mitteilung machten, konnte man bei Verfolgung der Spur den Attentäter nicht festnehmen.

Sonntagsarbeit. Am Remberg waren gestern abend verschiedene Leute in Meinungsverschiedenheiten geraten. Schließlich entstand eine allgemeine Holzerei, die erst ihren würdigen Abschluß fand, als die Polizei einschritt.

Seine 71jährige Mutter mißhandelt hat am gestrigen Sonntag nachmittag ein Arbeiter in der Wohnung an der Schützenstraße. Die Polizei entfernte den Mann aus der Wohnung. Er hatte dort sämtliche Fensterscheiben zertrümmert und die Möbel zerschlagen. Die alte Mutter hat, man möge ihn ja nicht wieder zu ihr lassen, da er sie fortgesetzt mißhandelte.

Polizeilich beschlagnahmt wurde ein Korb mit Backwaren und Südfrüchten, den ein Kellner mit sich führte, welch letzterer in verschiedenen Wirtschaften an der Kölnerstraße hausieren ging.

Ein unangenehmer Geselle. Am Samstag Nachmittag kurz nach 1 Uhr skandalierte ein Schlossergeselle im Hause eines Schlossermeisters am Remberg umher. Der Meister wurde tätlich angegriffen, sodaß schließlich die Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte.

Ohne alle Ursache will in der Nacht zum Sonntag ein Mann aus Wetter in einer Wirtschaft an der Eckeseverstraße mit einem Billardstock geschlagen worden sein, sodaß er eine blutende Verletzung am Kopfe davon trug. Der Mann konnte seinen Weg nach Wetter fortsetzen, als ein Verband angelegt worden war. Der Vorfall ist zur Anzeige gebracht.

Aus der Umgebung.

[] **Herdecke,** 7. Dez. (Zechpreller.) Der Arbeiter und Konditor Wilhelm H. von hier hatte im August zwar kein Geld, dafür aber permanenten Durst. Diesen zu stillen war sein höchster Wunsch und so kam es, daß H., ohne einen Pfennig in der Tasche, eine Reihe von Wirten mit seiner Anwesenheit beehrte. Er ließ sich in aller Gemütsruhe stundenlang am Biertisch nieder und wenn der Wirt endlich Zahlung verlangte, so sagte H.: „Ja, ja ich zahle gleich" und — war verschwunden. Nachdem Anzeige gegen den frechen Zechpreller erstattet war, ließ er sich herbei, seine Schulden zu bezahlen und war daher auch sehr erstaunt, als die Hagener Strafkammer ihn heute wegen Betruges im strafschärfenden Rückfalle zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte. Er erklärt die Strafe nicht annehmen zu können, da kein Betrug vorliege.

♣ **Duisburg,** 8. Dez. (Im physikalischen Lehrzimmer) des Realgymnasiums im Stadtteil Meiderich erfolgte während des Unterrichts eine Explosion. Oberlehrer Dr. Marx erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Schüler wurden nicht verletzt.

♣ **Duisburg,** 8. Dez. (Kohlendiebe.) Die Duisburger Polizei ermittelte nach halbjähriger Untersuchung sieben Personen, darunter den Kapitän eines größeren Rheinschiffes, die im Laufe der Zeit über 5000 Zentner Kohlen im Werte von mehr als 6000 Mark gestohlen hatten, indem sie bei Nacht die Kohlen auf ein anderes Schiff übernahmen und an Land brachten. Geschädigt ist u. a. das Kohlenkontor.

In **Köln,** 8. Dez. (Im Fieberwahn) stürzte sich eine Frau aus dem Fenster der dritten Etage des Vincenz-Krankenhauses in Nippes und verstarb alsbald an den erlittenen Verletzungen.

In **Köln,** 8. Dez. (Das Auftreten des „heiligen Mannes") oder Nikolaus hat in einer hiesigen Familie große Aufregung hervorgerufen. Das fünfte Kind, ein 3½jähriges Mädchen, hatte mit gemischten Gefühlen die Ankunft des heiligen Mannes erwartet, denn seit Wochen hatte man dem kleinen Liebling bedeutet, St. Nikolaus werde es in einem Sack mitnehmen, wenn es nicht immer recht brav sei. Als der große Moment kam, ergötzte man sich anfangs an der ängstlichen Miene der Kleinen. Der heilige Mann, der von einem Onkel dargestellt wurde, trug außer Leckereien und Spielsachen einen großen Sack bei sich, aus dem zwei aufgestopfte Strümpfe hervorschauten, um den Anschein zu erwecken, als ob dies die Beine eines bereits im Sack befindlichen Kindes seien. Als der Onkel Miene machte, auch das kleine Mädchen in den Sack zu stecken, geriet dieses in furchtbare Erregung und fiel bewußtlos zu Boden. Ein Arzt weilte fast die ganze Nacht am Lager des nicht unbedenklich erkrankten Kindes. Der Fall dürfte zur Warnung dienen.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in England.

w **Highcliffe,** 9. Dez. **Der Kaiser besuchte gestern nachmittag den Gottesdienst in der Kirche von Highcliffe. Heute vormittag 11 Uhr gedenkt der Kaiser sich nach London zu begeben und in der deutschen Botschaft Wohnung zu nehmen. Einer amtlichen Erklärung zufolge wird Kaiser Wilhelm heute mit König Eduard und König Haakon von Norwegen im Buckingham Palace gemeinsam frühstücken.**

Der neue König von Schweden.

(Siehe Rundschauartikel.)

w **Stockholm,** 9. Dez. **Um 1 Uhr mittags fand ein Staatsrat statt, in dem der neue König den ihm vom Justizminister vorgesprochenen Verfassungseid leistete, um dann den Eid der Prinzen und Minister entgegenzunehmen. Nachdem darauf das Attest über das Ableben des Königs Oskar, in dem Verkalkung der Adern im Gehirn und Herzen als Todesursache angegeben wird, bekannt gemacht war, erfolgte die feierliche Thronbesteigung. Als König Gustav V. auf dem Balkon des Schlosses mit dem Kronprinzen erschien, wurde er mit lauten Hurras begrüßt. Der König erließ eine Botschaft an das Volk.**

w **Berlin,** 9. Dez. **Ueber das Hinscheiden des Königs Oskar ist Kaiser Wilhelm sofort Bericht erstattet worden. Der Reichskanzler sandte dem nunmehrigen König ein Beileidstelegramm und stattete ebenso wie der Staatssekretär des auswärtigen Amtes dem hiesigen schwedischen Botschafter einen Beileidsbesuch ab. Die deutsche Regierung ließ sogleich in Stockholm der schwedischen Regierung ihr Beileid aussprechen.**

Die Grubenkatastrophe in Westvirginien.

(Siehe Sonderartikel im 2. Blatt.

w **Newyork,** 9. Dez. **Aus Monongahalia in Westvirginien wird gemeldet, daß die Zahl der bei dem Grubenunglück in Fairmont Getöteten annähernd 600 betrage. Der Direktor des Bergwerkes habe die Zahl der fehlenden Bergleute mit 478 berechnet, in dieser Zahl seien aber 100 Knaben, die als Wagenführer verwendet wurden, nicht inbegriffen. Durch den Nachschwaden werden die Rettungsarbeiten sehr verlangsamt; zahlreiche Personen, die bei den Rettungsarbeiten beschäftigt sind, erliegen den Gasen.**

Furchtbares Drama.

÷ **Genua,** 9. Dez. **Ein furchtbares Drama spielte sich abends in der Vorstadt Sampiedarena ab. Der Straßenbahnschaffner Bianchi war mit dem bei ihm in Aftermiete wohnenden Ehepaar Quattrochi wegen der rückständigen Miete in Streit geraten. Quattrochi zog ein Messer und stürzte sich, von seiner Frau unterstützt, auf die Frau des Bianchi, die ihr kleines Kind an der Brust trug. Beide wurden von Quattrochi durch Messerstiche getötet. Dann stürzte sich der Mörder auf Bianchi selbst und schlitzte ihm den Leib auf. Von den übrigen drei Kindern Bianchis war mittlerweile eins ohnmächtig geworden, während die beiden anderen zu entkommen suchten. Das wütende Ehepaar stürzte sich auf die drei Kinder und erwürgte eins nach dem anderen. Dann liefen die beiden Mörder davon. In den Straßen verfolgte eine rasende Volksmenge die beiden Mörder so lange, bis sie ihrer habhaft werden konnte. Voller Wut warf die Volksmenge das Ehepaar vor einen vorbeisausenden Straßenbahnwagen, der beide tötete. Fürchterlich verstümmelt wurden ihre Leichen unter dem Wagen hervor gezogen.**

Verantwortl. für den politischen u. allgemeinen Teil Otto Siebert für Lokales, Provinzielles u. Feuilleton Paul Schnabel für die Anzeigen Wilhelm Brück (sämtlich in Hagen)

Scotts Emulsion stets bei der Hand!

Gar viele Eltern, die immer wieder Gelegenheit hatten, die vorzügliche Wirkung von Scotts Emulsion bei Schwächezuständen jeder Art zu erproben, werden verstehen, warum Herr Stöbe dieses Nährmittel in seinem Haushalte nicht mehr ausgehen lassen wollte

Köln Kurfürstenstr. 7. 18. Oktober 1906.

„Mein jetzt 2jähriges Töchterchen Charlotte, das in den ersten sechs Wochen ziemlich schwächlich war und sehr weichen Knochenbau hatte, so daß wir kaum daran dachten, daß sie im ersten Jahre Gehversuche machen würde, entwickelte sich prächtig unter Beihilfe von Scotts Emulsion, fing bereits mit zehn Monaten an zu gehen und blüht und gedeiht zu unserer Freude. Infolge d eses guten Erfolges machte ich auch einen Versuch bei meinem jüngsten Söhnchen Hans, der, obschon er damals erst 5 Monate zählte und sehr zart und schwächlich war, die Emulsion ebenfalls vorzüglich vertrug. Aus dem ehemals so zarten Kindchen ist jetzt dank Ihres Präparates ein pausbäckiger, gesunder Junge geworden, bei dem insbesondere sein kräftiger Körperbau und sein festes Fleisch hervorzuheben sind. Ich darf Scotts Emulsion vorläufig i mein m Haushalte nicht ausgehen lassen, denn b ide Kinder nehmen sie mit Vorliebe, und die Kleine verlangt täglich ihre Ration, wenn sie die Flasche nicht selbst erwischen kann."

(gez.) Paul Stöbe.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Die außergewöhnlich hohe und rasch wirkende Nährkraft von Scotts Emulsion rührt von den allerfeinsten Rohmaterialien her, die in dem mit größter Sorgfalt geleiteten Scottschen Verfahren leicht verdaulich und wohlschmeckend gemacht sind.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 60,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 20, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 3 Tropfen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Alfred Hoebel

gestern nachmittag ½4 Uhr nach kurzem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 29½ Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Hagen, Lüdenscheid, Kalthoff, Iserlohn, Haspe, Voerde, den 12. Dezember 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr von Bergstrasse 41 aus statt.

Drucksachen aller Art liefert billigst Westfäl. Verlagsanstalt.



Trauer-Kleider u. Trauer-Hüte

Trauerschleier und Trauerflore
schwarze Handschuhe.
Schwarze Kleider und Seidenstoffe, schwarze
Blusen und Kostüm-Röcke 28a
Zylinder-Hüte und schwarze Kravatten.

Sinn & Co. G. m. b. H. **Hagen.**

Konditorei
Robert Dreisbach
Hagen i. W.
Elberfelderstr. 22
Fernruf 1170
empfiehlt stets frisch
Holländisch. Speculatius
à Pfd. **Mk. 1.—**
Mandel-Speculatius
à Pfd. **Mk. 1.20**
Aachener Printen
à Pfd. **M. 0.80** b. **1.20**
Feinsten Lübecker und Königsberger
Marzipan.

Bekanntmachung.

Die Keimzahl in 1 obem des städtischen Leitungswassers betrug am Donnerstag, den 5. Dezbr. 75, am Freitag, den 6. Dezember 42.
Die Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Aepfel Mk. 8 u. 10 franko pr. 50 u. 100 Pfd. fort. Malmedier u. Rhein. Bohnäpfel, gepflückt und haltbar. Nachn.
Mühle Kupferhammer,
14894) Oberbieber-Neuwied.

Sonder-Angebot in Schürzen!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Schürzen billig zu kaufen und sollen dieselben zu folgenden abnorm billigen Preisen verkauft werden.

Za. 300 Stück Kinderschürzen Wert bis Mk. 3.—, jetzt **95** Pfg.

Za. 500 Stück Damenschürzen (Zier-, Träger- und Reformschürzen)

Serie I	Serie II	Serie III	
98 Pfg.	**1.35** Mk.	**1.95** Mk.	Sonstiger Wert bis **4.50** Mk.

J. Loewenstein, Hagen, Elberfelderstrasse 3-5.

Zwangsverkauf.

Am **Dienstag, den 10. Dez. 1907, vormittags 10 Uhr** verkaufe ich in Hagen im Verkaufslokale beim Wirt **Klein**, Körnerstraße 12.

1 Pianino, 1 Vertikow, 2 Sofas, 1 Ausziehtisch, Kleiderschränke, 2 Schreibtische Stühle, 1 Waschkommode, Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Geldschrank, 1 Drehbank, Tische, 2 Automobile und anderes mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Hagen i. W., den 9. Dez. 1907.

Tod, Gerichtsvollzieher.
Kampstraße 12.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 10. Dezbr. cr., vormittags 10 Uhr,
versteigere ich in meinem Pfandlokale beim Wirt Hasenkamp Kirchplatz Nr. 4, nachfolgende Gegenstände:

Schränke, Sophas, Tische Stühle, Spiegel, Kommoden, Handtaschen, Körbe, Bilder, 1 komplettes Bett, Teile eines Fahrrads.

Hagen, den 8. Dezbr. 1907.

Müller, Gerichtsvollzieher,
15125 Kirchplatz 4.

Freiwillige Versteigerung

Dienstag, den 10. Dezember, mittags 12 Uhr,
versteigere ich beim Wirt Hasenkamp, Kirchplatz 4,

1 sechsjähr. Pferd (Wallach).

Hagen, den 8. Dezember 1907.

Müller, Gerichtsvollzieher,
Kirchplatz 4.

Bekanntmachung.

Die Hufbeschlagprüfung vor der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Arnsberg findet nicht am **10.**, sondern am **8. Januar 1908** statt.

Hagen, den 3. Dezember 1907.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Hartmann, Kgl. Landrat.

Stadt Herdecke.

Zugelaufen:

1 Hund (junge gelbe Dogge), Eigentumsansprüche sind binnen 3 Wochen hier geltend zu machen.

Herdecke, 7. Dezember 1907.

Die Polizei-Verwaltung.
gez.: Dr. Goecke.

Jetzt ist es Zeit!

Sie haben keine offenstehende Türen und keine Zugluft mehr, bei Verwendung meiner neuen

G. A. H. Türschliesser.

Spielend leicht!
Kostenlos zur Probe! Verlangen Sie Offerte!

G. A. Heyer,
Hagen, Kölnerstraße 7.
Fernruf 928.

Nähmaschinen

kauft man am besten und billigsten bei

Alfred Nehm

Altenhagenerstrasse 30.

Keine Agenten, nur direkt zu beziehen. 424a

Wie werde ich schön?

Durch ständigen Gebrauch von **Zuckooh-Seife**, D. R. P., ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis 50 Pfg. (**kleine Gebrauchspackung**) und Mk. 1.50 (**große Geschenkpackung**), in Verbindung mit **Zuckooh-Crême** dem herrlichsten aller Hautcrêmes Preis Mk. 2.–, Probetube 75 Pfg. Beseitigt Hautunreinheiten, Falten und Fältchen, gibt blassen Wangen zarten rosigen Hauch und verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. **Wunderbare Erfolge**, zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weltberühmten u. im Gegensatz zu obiger äußerst kräftig wirkenden **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung 15%ig) und Mk. 1.– (**große** Packung, 35%ig, von **starkster** Wirkung), werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Bitumoor-Kinder-Seife** D. R. P., Preis 50 Pfg., u. **Bitumoor Kinder-Crême**, Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg., das Edelste Beste und Reinste für die kindliche Haut. Ueberall zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch **L. Zucker & Co., Berlin** Potsdamerstr. 73.

In **Hagen echt** in der **Drogerie Friedrich Lohrmann**, Körner- und Körnerstr. Ecke, **Drogerie von Emil Brinker** Elberfelderstraße 30a, **Paul Kaufmann, Central-Drogerie, Mittelstr. 4, Parfümerie Gustav Guttentag**, Frankfurterstr. 91, **Georg Becker**, Elberfelderstr. 7, **Peter Leufen**, Bahnhofstr. 4, **Heinrich Vogel**, Kölnerstr. 19a.

Als ganz besonders vorzügliche

Diabetiker-Weine

empfehle ich

1902er Maximiner
Grünhäuser Herrenberg
Fl. ohne Glas **1.50** Mk.
selbst ersteig. von Freiherr von Schubert'sche vorm. von Stumm-Halberg'sche Gutsverwaltung.

1902er Josefshöfer
Flasche ohne Glas **2.—** Mk.
selbst ersteigert von Reichsgraf v. Kesselstatt.

Diese beiden Weine sind verbürgt naturrein, haben reiche, aber reife, edle, reine Fruchtsäure und sind selten arm an Zucker. Nicht alle Naturweine sind so zuckerarm, da in vielen Weinen oft unvergohrener Naturzucker zurückbleibt,

Peter Bettermann,
Weinkellereien
Bingen a. Rhein, Hagen 427.

Für Sonnabend eintreffend, bayerische bratfertige

Gänse

(Clara Strehle)
ausgenommen, mit untergebund.
Fett, Pfund nur **78** Pfg.
Nur auf Bestellung bis Dienstag mittag.
Zu Sonnabend lieferbar. Da diese Gänse erst Mittwoch geschlachtet werden und zum Versandt kommen, also tadellos frisch sind, ist obiger Preis in Anbetracht der hochfeinen delikaten Ware ein enorm billiger.
Siewert & Co., Obstzentrale, Kölnerstr. 6. Fernspr. 647.

Dalli-

das allerbeste
Seifenpulver

Für meine Kunden

ein
ausserordentlich günstiges
Extra-Angebot!

HERMANN HERMANN ORNBLUM HAGEN

Zum Weihnachtsfeste



In meiner grossen
Spezial-Abteilung
für gediegene
Kleider-Stoffe, Seiden-Stoffe, Sammete u. Velvets
gelangen separat zum Verkauf:

Circa **800 Meter**
Velvet-Reste
in Coupons von 2 bis 6 Metern Länge,
in braun, marineblau, oliv, bordeaux, grün, und schwarz,
geeignet für **Blusen, Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Jacketts etc.**

Serie I	Serie II
90 Pfg. pro Meter.	**1.85** Mk. pro Meter.

Desgleichen grosser Posten kleinere **Velvet-Reste**
für **Puppenkleider** vorzüglich geeignet
separat in meiner Abteilung für Damen-Putz

extra billig ausgelegt.

Hermann Kornblum
Frankfurterstr. 91/99/101 HAGEN i. W. Frankfurterstr. 91/99/101

Wegen Raummangel verkaufen wir:

5 schwere Kochherde, deren Preis sonst 85, 98, 110 bis 138 Mk. war, **jetzt nur 49, 64, 69 u. 88.50 Mk.**

12 hochfeine Schwingschiffchen-Nähmaschinen für Näherinnen (auch Langschiff), deren Preis sonst 90, 105 bis 125 Mk. **jetzt nur 49, 58.50 und 68 Mk.**, erstklassige Fabrikate. **5 Jahre schriftliche Garantie.**

8 hochmoderne Nussbaum-Vertikows, deren Preis sonst 88, 97, 110 bis 135 Mk. war, **jetzt nur 58, 65, 69 und 72 Mark.**

Schwere Bettstellen mit Matratzen 49 u. 55 Mk.
Tische und Stühle sehr billig.

Fr. Hahne, Hagen
Hagener Pfandleihanstalt und Kaufhaus
Gartenstrasse 4a und 6 am Markt.

Nähmaschinen sind erstklassig und werden beim Nichtgefallen innerhalb 5 Jahren zurückgenommen, daher kein Risiko.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!



H. Reineke
Frankfurterstrasse 79.

Zu Festgeschenken

empfehle:

2 Flaschen Cognac
2 „ Arac-Punsch
6 „ Bordeaux-Chateau montrose
rot oder weiss. Gut abgelagert.

Alles vorzügliche Qualität, garantiert rein.

Gegen Nachnahme von **20** Mk. inkl. Packung und Glas frei jeder Bahnstation.

Max Richarz, Weinhandlung
Eller b. Düsseldorf.

---

2 tadellose Pianinos,
1 Bücherschrank,
mit geätzter Verglasung, sonstiger Preis 95 Mk., jetzt 59 Mk.
2 Vertikows,
sonstiger Preis 125 und 135 Mk., jetzt nur **57** und **68** Mk.,
hat abzugeben
Hagener Pfandleihanstalt und Kaufhaus
(Fr. Hahne), Gartenstr. 4a u. 6.

Nähmaschinen
von Mk 45 an,
Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen
sowie Fahrräder u. sämtliche Haushaltungsmaschinen
werden billigst geliefert. Ebenso werden **Reparaturen** an obigen Maschinen billigst u. schnell ausgeführt.

Rhein.-Westf. Fahrrad- und Maschinen-Industrie
Hagen, Bahnhofstr. 38.

Einfache wie elegante
Baby-Ausstattungen
in solider Ausführung
zu billigsten Preisen.
Wilh. Schild,
Hagen i. W., Elberfelderstr. 30

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Von Samstag, den 7. Dezember 1907 an, gebe ich täglich von morgens 9 bis abends 11 Uhr Privat-Tanzunterricht. Ich garantiere, daß die bis zum 10. Dezember sich meldenden Damen und Herren noch bis Weihnachten ballfertig ausgebildet sind.

Ich bitte deshalb um gefl. Anmeldung. Honorar mäßig.

Achtungsvoll
Cl. Küchenberg,
Tanzlehrer,
Hagen, Elberfelderstraße 105.

Konditorei und Cafe
Aug. Rüggeberg
— Elberfelderstraße 51 —
Telefon 1546
hält sich bestens empfohlen bei Bedarf in:
Spekulatius à Pfd. 80 Pf. und 1 Mk. **Makronen-Spekulatius** à Pfd. 1.20 Mk.
Verschieden. **Nürnberger u. Basler Lebkuchen.**
— **Aachener Printen.** —
— **Schweizer Leckerli** —
in bekannter Güte, fein verpackt in Kartons à 1 Pfd.
Marzipane.
— Eigene Fabrikate. —

Brennholz
zerkleinert, liefert frei Keller.
Holzhandlung Vormann.

Gebrannte Kaffees sollte man nur in Packungen kaufen.

Die Packung schützt das Aroma und hält den Kaffee frisch. Die Packung ist auch eine unbedingte Garantie, dass der Käufer die verlangte Preislage erhält.

Die rühmlichst bekannte Marke „Fortuna-Kaffee" ist nur in mit Preis und Siegelmarke verschlossenen Paketen im Handel und bietet dem Käufer daher jede Gewähr. Das ½ Pund-Paket kostet 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg. und ist überall zu haben.

Erste Hagener Dampf-Kaffee-Rösterei G. Rademacher.



Empfehle meine weltbekannten
Kanarien,
in diesem Jahre besonders schön und fleißig singend, unter jeder Garantie, zu Mk. 8.— und höher, je nach Gesangsleistung. Gebe auch Weibchen ab.
E. Behler, Hagen,
Goldbergstraße 5.

Die Harzkäsefabrik
von
Heinr. Flone, Borsum i. Hannover
offeriert
Ia Harzkäse,
grosse Handkäse,
ff. Stangenkäse
zu billigen Tagespreisen. 433a

Empfehle mich im
Waschen u. Bügeln
Zum Abholen von Wäsche genügt Postkarte.
Auguste Stippich, Hagen.
Gartenstraße 12.

Meine Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!

☛ **Dieselbe ist sehenswert!** ☚

Gleichzeitig weise ich hin auf meine **reichhaltig sortierten Abteilungen** in

Galanterie-, Nickel-, Luxus- und Zinkgusswaren

sowie

Geschenkartikel jeder Art.

Ausgabe gelber Rabattmarken. Volle Bücher nehme mit 6 Mark in Zahlung.

Haspe
Ecke Kölner u. Gerichtsstrasse

E. Glaser

Hagen i. Westf.
Mittelstrasse. 17

Museum Folkwang.

Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 5 Uhr pünktlich,

Vortrag

des Herrn **Harry Graf Keßler**
über
„Einige neuere Strömungen in der französischen Kunst"
(Gauguin, Denis, Maillol).

Zum Eintritt berechtigen Jahreskarten (6 Mark) und Tageskarten (1 Mark) des Museums.

Barmer Bankverein
Hinsberg, Fischer & Co.
Hagen i. W.

Actien-Kapital Mk. 60 000 000. Reserve-Kapital Mk. 11 500 000.

Centrale in Barmen, Filialen in Bielefeld, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Soest u. Solingen

Depositen-Kassen in Hohenlimburg und Uerdingen.

Annahme von Bareinlagen zur provisionsfreien Verzinsung zu zeitgemässen günstigen Sätzen je nach Kündbarkeit.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen. — Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen. — Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. — Domizilstelle für Wechsel. — Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen — Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters. 14a

---

Städt. Schauspielhaus
Körnerstrasse 4
Direktion: **Dr. Oskar Kaiser.**

Montag, den 9. Dezember cr.,
Geschlossen.
Dienstag, den 10. Dezember,
abends 8 Uhr:
12. Abonnements-Vorstellung.
(Serie rot.)

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Mittelpreise des Schauspiels.
Mk. 3.50, 2.90, 2.60, 1.50, 0.90.

Mittwoch, den 11. Dezember,
Geschlossen.
Donnerstag, den 12. Dezember,
abends 8 Uhr,
12. Abonnements-Vorstellung
(Serie gelb)

Ein Volksfeind

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Mittelpreise des Schauspiels:
Mk. 3.50, 2.90, 2.60, 1.50, 0.90.

Biophon-Theater.
Elberfelderstr. 36.
Programm dieser Woche:

1. Orlofsky-Couplet a. „Fledermaus".
2. Ein Tag auf Madeira.
3. „Brüderlein u. Schwesterlein" a. „Fledermaus".
4. Flüssige Elektrizität.
5. Sterbeszene des Valentin a. „Margarethe".
6. Einzug u. Empfang unseres Kaiserpaares in London.
7. Kgl. Hofopernsänger. Hedwig Francillo Kauffmann u. Arlot de Padilla, Duett a. „Lakmé".
8. Kriegsschiff Sleipner im Sturm.
9. Stutzerlied aus „1001 Nacht", ges. v. Frl. Winni Grabitz.
10. Bilder von der Maas und Lüttich.
11. Robert Steidl, Solovortrag, „Drehorgelballade".
12. Juckpulver.

Vorstellungen täglich 5 Uhr und von 8—10½ Uhr, Sonntags 3½ bis 11 Uhr ununterbrochen.

Panoptikum u. Anatomisches Museum
Elberfelderstr. 29.
Größte Sehenswürdigk. am Platz.
Täglich ununterbrochen zu besichtigen, jeden Freitag nachmittags von 2 bis 7 Uhr ist die Anatomie nur
— Damen zugänglich. —

The Kolsini's

die phänomenalsten Gedächtniskünstler und Wahrsager aus Kastans Panoptikum, Köln, treten täglich hier auf.
Hochachtungsvoll
der Besitzer Wilh. Bergmann.

Variété Theater „Neue Welt"
Hagen i. W. Am Bahnhof.
Vornehmstes Familien-Variété am Platze.

Ab 10. Dezember! Nur 5 Tage
das sensationelle Gastspiel der weltberühmten einzigen und echten **Traumtänzerin**

„Madelaine"

ein ungelöstes Rätsel der Wissenschaft.
Ferner:
Das glänzende Spezialitäten-Programm.
Anfang abends 8 Uhr.

Städt. Gesang-Verein.

Heute Abend:
Probe.
Damen 7½ Uhr,
Herren 8½ Uhr.
15119 **Der Vorstand.**

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten

Schuhwaren

zu billigsten Preisen zu haben bei

Wilh. Herrfurth, Hagen i. W.
2a **Marienstrasse 6.**

Industriewerk „Süderland"



Engros! Filiale: **Hagen i. W.** Export!
Ecke Bahnhof- und Südstrasse.
Sprechmaschinen u. Schallplatten
Grösstes u. leistungsfähigstes Haus d. Branche.
Enorme Auswahl. Billigste Preise.
Legitimierte Händler erhalten Fabrik-Engros-Preise eingeräumt.

Gallensteine!

Herrn Apotheker Ringler, Nürnberg, Bayern.

Ihre Gallensteinkur hat sich sehr gut bewährt, bin gänzlich hergestellt und Ihnen für das Mittel sehr verpflichtet; möchte wünschen, daß alle Gallensteinkranken bewogen werden, dasselbe anzuwenden.

Mühlhausen i. E., Syphonstaden 11.
Frau Lehrer **Werck.**

Zahllose Kurerfolge. Keine Berufsstörung. Wirkung verblüffend. Aerztlich viel empfohlen. Broschüre kostenlos durch **Hermann Ringler, Erkrath (Rhld.)**



Messer u. Stahlwaren
kaufen Sie gut u. billig
aus erster Hand bei
A. F. Schmalenbach
Kampstr. 10
Schleiferei u. Reparaturen
täglich.

Weihnachtsbäume

Es trifft eine Waggonladung **schöner Weihnachtsbäume** bei mir ein und empfehle diese zu **70 bis 90 Pfg.** per Stück zum Aussuchen. 15004

Richard Berg
Rottland b. Voerde.

Westdeutscher Bankverein A.-G.

Hagen i. W.,
Elberfelderstrasse 34
Herdecke, Wetter-Ruhr

Aktienkapital
Mk. 1 000 000,—
Zinsfuss für Einlagen bis zu 5%.

Prima Kleinfleisch

a Pfd. 27 Pfg. in Kübeln von 30 u. 59 Pfd. per Nachnahme versendet **M. Hohnerlah. Einsiedeln, Schweiz.**

Empfehle
Puppenstuber-Tapeten
Hagener Tapeten-Spezial-Geschäft
C. Zimmermann
Kampstr. 18. 14901

Hut vertauscht

am Sonntag Abend im Café Borgmüller, Neumarktstrasse.
Umtausch
Elberfelderstrasse 62 I.

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden" Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr.126, Expedition: Fernsprecher Nr.120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklamenteil die Textzeile 30 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Nummer 288. Montag, den 9. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

68. Sitzung. **Berlin,** 7. Dez.

Die Bundesratstische sind leer; das Haus ist fast leer. — Die Beratung der Anträge des Zentrums betr. die Erhaltung und

Förderung des Handwerkerstandes und des kaufmännischen Mittelstandes

wird fortgesetzt.

Abg. **Hofmeister** (freis. Vereinig.) betont die Schwierigkeit einer zutreffenden Abgrenzung von Handwerk und Fabrikbetrieb. In der Frage der Handelsinspektionen sei die Freisinnige Vereinigung geradeso geteilt wie die Volkspartei. Nach seiner persönlichen Ueberzeugung reiche die Gewerbeinspektion vollkommen aus.

Abg. **Raab** (Wirtsch. Vereinig.): Wir halten die Handelsinspektionen für ebenso notwendig wie die Gewerbeinspektionen. Wir hielten nicht so viele Gesetze für nötig, wenn nicht besonders in den kaufmännischen Mittelstand so viele jüdische Elemente gedrungen wären. Die Juden sind die allerproduktivsten Entdecker immer neuer Formen des unlauteren Wettbewerbes. Ohne eine klare Erkenntnis der Judenfrage werden wir an der Oberfläche der Mittelstandsfragen herumexperimentieren. Erfreulich ist die sich mehrende Erkenntnis von der Notwendigkeit der Handelsinspektionen. Sie sind ebenso notwendig wie die Gewerbeinspektionen. Bemerkenswert ist auch das zunehmende Wohlwollen der Nationalliberalen Partei für den Mittelstand; hoffentlich läßt sie den Worten die Taten folgen.

Abg. **Kobelt** (wildlib.) wünscht eine besondere Handwerksabteilung im Reichsamt des Innern. Der selbständige Gewerbetreibende sei heute häufig viel schlechter gestellt, als der besser bezahlte Arbeiter. Nötig sei daher die Ausdehnung der sozialen Fürsorge auf das Kleingewerbe.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) weist u. a. auf die Gefahren der internationalen Plutokratie hin und will den Rechnungshof um eine Nachweisung der Ausgaben des Reiches für handwerksmäßige Lieferungen ersuchen. Redner tadelt die Regierung, die durch Abwesenheit glänze; die Handwerker würden sich das merken.

Abg. **Riesenberg** (Wirtsch. Vgg.) glaubt auf Grund der Ergebnisse der letzten Berufs- und Betriebszählung feststellen zu können, daß wir im gewerblichen Mittelstand rund ½ Million selbständiger Existenzen weniger haben als im Jahre 1895.

Abg. **Dr. Arendt** (Reichsp.): Es gibt zurzeit nichts, was auf dem Wirtschaftsleben so lastet, wie der hohe Zinsfuß. (Lebhafter Beifall.) Aber der Versuch Erzbergers, die Kolonial- und Weltpolitik dafür mit verantwortlich zu machen, ist zurückzuweisen. Es ist eine Weltkrisis. Schatzscheine auszugeben, würde nichts nützen; denn es handelt sich nicht um eine Kapitalkrisis, sondern um eine Geld- oder richtiger eine Goldkrisis. So kann es nicht bleiben, die Regierung kann nicht mehr zuwarten, sie muß Abhilfe schaffen.

Abg. **Dove** (freis. Vereinig.): Hilfe ist notwendig, man weiß nur nicht wie. (Heiterkeit.) Auch die verbündeten Regierungen werden kaum ein Rezept wissen, wie der internationalen Krisis abgeholfen werden kann. Freilich Herr Erzberger schafft Hilfe: er gibt ungedeckte Reichskassenscheine in Höhe von 200 Millionen heraus! (Heiterkeit.) Warum denn bloß 200 Millionen, Herr Erzberger? (Heiterkeit.) Papier ist ja billig! Ja, ja, unsere Zukunft liegt in der Notenpresse! (Heiterkeit.)

Abg. **Albrecht** (Soz.) erblickt das Heil auch für den Handwerker- und Mittelstand in einer allgemeinen Verstaatlichung unter demokratischer Kontrolle. (Große Heiterkeit.)

Die Diskussion wird geschlossen, die Abstimmung auf eine spätere Sitzung vertagt. — Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr, Vereinsgesetz.

Die Grubenkatastrophe bei Fairmont.

Fünfhundert Opfer — Keine Hoffnung auf Rettung — Aus dem Schacht geschossen — Die Katastrophen des Jahres 1907 — Ein humanitäres Werk — Gründung einer Zentrale im Rettungswesen.

Das Explosionsunglück in den Minen der Fairmont Coal Compagny in Westvirginien, über das wir bereits am Samstag berichtet haben, hat nach den bisher vorliegenden Meldungen gegen 500 Opfer gefordert. Wenn auch die Rettungsarbeiten unermüdlich fortgesetzt werden, so ist doch wohl kaum ein Hoffnungsschimmer vorhanden, die in der Grube eingeschlossenen Bergleute lebend ans Tageslicht zu bringen. Im Anschluß an unsere bisherigen Meldungen berichtet uns ein Spezialbericht weiter nachstehende Einzelheiten über die Katastrophe:

Das Grubenunglück bei Fairmont gehört zu den furchtbarsten, die je in Amerika sich ereignet haben. Die Explosion erschütterte das Land acht Meilen im Umkreise wie ein Erdbeben. Teile der Maschinerien und Menschen flogen aus dem Schacht wie aus einer Kanone. 700 Arbeiter befanden sich unter Tag, und nur an 200 wurden bisher gerettet. Das Grauen wurde noch dadurch erhöht, daß der Schacht in Brand geraten ist. Sachverständige erklären, daß keinerlei Hoffnung auf Rettung der Eingeschlossenen vorhanden sei. Hunderte von Arbeitern sind am Rettungswerk beschäftigt. Niemand konnte in den Schacht eindringen wegen der erstickenden Dämpfe. Ein paar Mann, die es versuchten, stießen auf acht dort liegende Leichen, mußten aber schleunigst zurückkehren, um nicht zu ersticken. Unbeschreibliche Szenen spielen sich an dem Schachteingang ab. Aus allen Gegenden strömen die Frauen, Kinder und sonstigen Angehörigen der Eingeschlossenen herbei; ihr ohnmächtiger Jammer ist herzzerreißend. Hunderte von Polizisten und Freiwilligen müssen die Verzweifelten von den Schachteingängen zurückhalten. Aus Monangeh eilten alle Aerzte und Krankenpfleger zur Unglücksstelle. Die Verletzten werden in Extrazügen nach Pittsburg gebracht. Die Grubengesellschaft ließ dreihundert Särge zur Stelle bringen. Als ein wahres Wunder betrachtet man es, daß mehrere Arbeiter bei der Explosion lebendig aus dem Luftschacht geschossen wurden, sie sind noch am Leben. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

Nach einer weiteren Meldung war die Explosion so gewaltig, daß ein Schachthaus über Onongahele in den Fluß flog. Die Belegschaft bestand zum größten Teil aus Ungarn, Polen und Italienern. Die Explosion führte Dampfkesselexplosionen in den anderen Teilen der Bergwerke herbei. — Das Rettungswerk ist wenig fortgeschritten. Da die Grubeneingänge teilweise verschüttet sind, ist das Vordringen äußerst schwierig. Bisher sind 85 Tote geborgen. Es wird angenommen, daß auch diejenigen, die vielleicht noch lebten, den Gasen erlegen sind. Die wenigen Geretteten erzählen von furchtbarem, verzweifeltem Kampf der Verschütteten in der nächsten Nähe der Grubenausgänge, um ihr Leben zu retten.

* * *

Besonders reich an schweren Katastrophen war das Jahr 1907, das folgende Unglücksfälle brachte: am 28. Januar die Explosion in der Grube Reden mit 83 Toten; am 31. Januar die Katastrophe von Charleston, die 80 Opfer forderte. Am 16. März stelen dem Unglück in den Gruben Klein-Rosseln und „Gerhardt" zusammen 100 Menschenleben zum Opfer. Am 13. Mai fanden in den Kupferminen von Bedardena 90 Arbeiter den Tod, und die Katastrophe in den Gruben von Toyooka (Japan) am 20. Juli forderte 400 Menschenleben. Am 19. August wurden in der Fanatseegrube (Schantung) 110 eingeborene Arbeiter getötet. Das Jahr 1906 übertrifft durch die Gewalt der Katastrophe von Courrières, bei der über 1200 Menschenleben verloren gingen, alle seine Vorgänger. Aus den vorhergehenden Jahrzehnten seien noch die Katastrophen von Wattstown in Wales mit 126 Toten vom 12. Juli 1905, die von Karwin (15. Juni 1894) mit 290 Toten und die vom März 1885 von Karwin mit über 100 Opfern erwähnt.

* * *

Ein humanitäres Werk, wie es in Deutschland bisher noch nicht besteht, soll demnächst in Halle entstehen: eine Zentrale für das Rettungswesen im Bergbaubetriebe. Der Vorstand der Knappschaftsberufsgenossenschaft trat bei der Besprechung über die Verwendung von verdichtetem Sauerstoff zur Wiederbelebung Erstickter auch der Frage der Errichtung von Rettungszentralen in den größeren Bezirken zur Bekämpfung der Gefahren des Bergbaues näher. In der betreffenden Genossenschaftsversammlung teilte der Vorstand mit, daß er die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Knappschaftsberufsgenossenschaft aus freien Stücken bald vorgehen müsse und nicht erst Vorschriften der Bergbehörde abwarten solle. Auf jeder größeren Grube müsse eine Rettungsstation mit ausgebildeten Mannschaften vorhanden sein, während für die kleineren Bezirke eine oder einige Rettungskolonnen genügten. Der Vorstand der Sektion IV der Knappschaftsberufsgenossenschaft Halle ist jetzt einstimmig zu dem Beschlusse gelangt, die Regelung und Verbesserung des Rettungswesens selbst zu betreiben und hier eine Zentralstation für das Rettungswesen zu errichten, von dieser aus Rettungsmannschaften auszubilden und Rettungskolonnen einzurichten. Die Zentrale wird in der nächsten Zeit mit ihren Arbeiten beginnen.

Verlobung des Fürsten von Bulgarien.

Von den zahlreichen Gerüchten, die im Sommer des Jahres gelegentlich des zwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Fürsten von Bulgarien in Umlauf waren — daß er die Unabhängigkeitserklärung des Fürstentums, seine Erhöhung zum Königtum betreibe, daß er mit dem Gedanken seiner Wiederverheiratung umgehe —, hat wenigstens das letztere jetzt seine Bestätigung gefunden. Wie schon kurz berichtet, hat auf Schloß Serrahn in Mecklenburg-Schwerin am Freitag die Verlobung des Fürsten Ferdinand mit der Prinzessin Eleonore Reuß jüngere Linie stattgefunden.



Fürst Ferdinand von Bulgarien.

So haben die mancherlei Irrfahrten des Fürsten an die europäischen Höfe, die ihm in den letzten Jahren mehr als einen niedlichen Korb eingetragen haben sollen, ein glückliches Ende gefunden. Möglich ist wohl, daß die Abneigung unter den Damen fürstlichen Geblütes, seinen Thron zu teilen, weniger seiner immerhin durch achtbare Herrschereigenschaften ausgezeichneten Person, als den unsicheren Verhältnissen in seinem Lande gegolten hat. Erst im letzten Frühjahr, anläßlich des Ministerpräsidenten Petkow, haben diese Befürchtungen neue Nahrung erhalten; man wurde gewahr, daß der Balkan noch immer das Gebiet der politischen Ueberraschungen ist.

Die nunmehrige Braut des Fürsten, die alle diese Bangigkeiten tapfer überwunden hat, ist ein halbes Jahr älter als Fürst Ferdinand. Sie ist eine Tochter des Fürsten Heinrich IV. Reuß-Köstritz. Prinzessin Eleonore ist am 22. August 1860 zu Tr-bichau bei Züllichau geboren. Sie lebte seither auf Schloß Ernstbrunn in Niederösterreich. Fürst Ferdinand war in erster Ehe mit der Prinzessin Marie Luise von Parma, aus dem Hause Bourbon, verheiratet, die im Jahre 1899 starb, und ihm vier Kinder hinterließ. Von diesen wurde bekanntlich der älteste Sohn Boris aus politischen Gründen griechisch-orthodox getauft, trotzdem Fürst Ferdinand vor seiner Ehe mit der katholischen Parmenserin dem Papst versprochen hatte, daß die der Ehe entsprossenen Kinder der katholischen Kirche nicht entfremdet werden sollten.

Es ist nun interessant, daß nun auch bei der zweiten Ehe des Fürsten Ferdinand der konfessionelle Unterschied eine Rolle spielen wird. Die Prinzessin Eleonore von Reuß ist nämlich protestantisch, so daß in der bulgarischen Fürstenfamilie künftighin drei Religionen vertreten sein werden; der Fürst katholisch, die Fürstin protestantisch, der Thronfolger griechisch-orthodox und die übrigen Prinzen und Prinzessinnen wieder katholisch. Da die Braut um ein Jahr älter als der Bräutigam ist, so läßt sich wohl annehmen, daß hier keine Convenienzehe, sondern eine Neigungsheirat geschlossen werden soll, doch macht die Prinzessin auch in materieller Beziehung eine gute Partie, denn Fürst Ferdinand ist bekanntlich außerordentlich reich.

AUS DER UMGEBUNG

⊙ **Haspe,** 8. Dez. (In geheimer Sitzung) der Stadtverordneten wurde der sofortige Ankauf des Osthoff'schen Platzes an der Stein-, Feld- und Kurzestraße zu dem von dem Eigentümer neuerdings auf 12 000 Mark ermäßigten Preise beschlossen. Die von den Interessenten aufgebrachten 3400 Mark sollen zur Planierung des Platzes verwendet werden.

♂ **Gevelsberg,** 8. Dez. (Pfarrer Friedrich Gravemann,) der ein Jahrzehnt an der hiesigen evangelischen Kirche tätig war, und im Jahre 1904 einem Rufe als Botschaftsprediger im Haag (Holland) folgte, hat jetzt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der deutsch-evangelischen Gemeinde im Haag vom König von Preußen den Roten Adlerorden 4. Klasse erhalten.

‖ **Milspe,** 8. Dez. (Die Generalversammlung der hiesigen Wassergenossenschaft) fand unter dem Vorsitze des Herrn Ernst Löwen im Lokale des Herrn Kaspar Rosendahl statt. Im Namen der gewählten Rechnungsprüfer erstattete Wilh. Rutenbeck Bericht über die vorgenommenen Kassenrevision. Darnach kostet die Wasserleitung 159 656,60 Mark. Der verfügbare Kassenbestand 220 400 Mark. Bei der Sparkasse in Gevelsberg sind 7840,58 Mark zinsbar angelegt und bei der Hauptkasse in Münster 200 Mark in preußischen Konsols deponiert. Die Schulden bei der Landesbank in Münster betragen 93 552,76 Mark. Das Vermögen beziffert sich auf 76 678,80 Mark. Gegen die Kassenführung war nichts zu erinern, denn alles wurde übereinstimmend gefunden. Dem Rendanten Herm. Giebeler wurde die Entlastung ausgesprochen und der Dank für die arbeitsreiche und korrekte Buchführung ausgedrückt. — Die Genossenschaft zählt gegenwärtig 263 Hausanschlüsse. Der Minimalpreis beträgt pro Haus und Mir jährlich 15 Mark. — Die Abänderung der Paragraphen 5 und 7 des Statuts soll nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung gesetzt werden.

t **Halver,** 8. Dez. (Amts- und Gemeindeverordnetensitzung.) In der Sitzung der Amtsverordneten wurde die provisorische Anstellung des seitherigen Kassengehülfen August Pulvermacher als Amtskassenassistent beschlossen, gleichzeitig soll dieser das Amt als Sparkassen-Gegenbuchführer übernehmen. Der Regierungspräsident hat den Beschluß der Vertretung, 20 000 Mark aus dem Reservefonds der Sparkasse zum Bau des Amtshauses zu entnehmen, nicht genehmigt. Kollegium beschließt, die genannten 20 000 Mark zu 3½ Verzinsung und 1½ Prozent Amortisation aus dem Reservefonds zu entnehmen, während die Sparkasse alsdann 1000 Mk. Miete für die von ihr im Amtshause benutzten Räumlichkeiten zu zahlen hat, während sie im anderen Falle diese ohne Entschädigung benutzen konnte. In der sich anschließenden Gemeindeverordnetensitzung wurde eine Aenderung der Gemeindegrenze nach Kluppelberg zu und damit eine Aenderung der Grenze zwischen den Kreisen Altena und Wipperfürth beschlossen, zwecks Geradelegung. Herr Amtmann Thomas wurde mit der Führung der Verhandlungen beauftragt. Die für den Eisenbahnbau erforderlichen Gemeindegrundstücke wurden zum Preise von 5 Mark pro Ar Wald und 30 Mark pro Ar Ackerland bei Zahlung von 2000 Mark Durchscheidungsnachteile bewilligt. Ueber die Bildung der Schulverbände nach dem Schulunterhaltungsgesetze vom 26 Juli 1906 wurde Mitteilung gemacht, ebenso von der bestätigten Wiederwahl des Herr Peter Groll als Ortsvorsteher von Schalksmühle. Für die Benutzung der von dem Schalksmühler Turnverein erbauten Turnhalle seitens der Volks- und Rektoratschule in Schalksmühle wurden jährlich 250 Mark bewilligt. Da für den Ausbau des Weges zwischen der Kiersper und Lüdenscheider Chaussee eine Beihülfe abgelehnt ist, so sah das Kollegium von dem Ausbau vorläufig ab. Das zwischen der Gemeinde und dem Ingenieur Herrn Gruber bestehende Vertragsverhältnis ist nach Uebernahme durch die „Mark" aufgelöst worden. Der zum Sparkassenrendanten gewählte Herr Pohl ist als solcher bestätigt worden. Die beschlossene Umsatzsteuer ist vom Regierungspräsidenten genehmigt worden. Die von der Schulkommission beschlossene bauliche Aenderung an der Schule zu Glörfeld wurde genehmigt, die zu Bommert abgelehnt, weil bei der geringen Schülerzahl dieselben so gesetzt werden könnten, daß trotz geringer Lichtfläche die Kinder doch genügend Licht hätten und da die Schülerzahl nach Erbauung der Herspetalsperre voraussichtlich noch weiter abnehmen werde. Hiernach wurden für die Ortschaften Halver und Schalksmühle amtliche Straßennamen festgesetzt.

⊙ **Blankenstein,** 8. Dez. (Eine böse Nacht) verlebte der Agent Wehnert aus Hattingen. Er wollte abends von Stiepel nach hier über die Ruhr setzen, sein Nachen wurde aber von der Strömung fortgerissen und über das Wehr getrieben, hinter dem er sitzen blieb und, da alle Hilferufe ungehört verhallten, die ganze Nacht hindurch sitzen bleiben mußte, bis morgens in der Person des Polizeisergeanten Gröger von hier ein Retter erschien. Der Beamte konnte zwar, da er selbst keinen Kahn zur Hand hatte, den von der Wellen Tücke verschlagenen und vor Kälte zitternden Mann nicht aus dem Wasser holen, er zeigte ihm aber den Weg, auf dem sich nach einem Marsche durch die kalten Fluten ohne Lebensgefahr das rettende Ufer erreichen ließ.

ch **Aachen,** 8. Dez. (Der Untersuchungsrichter) beim Landgericht erläßt wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels, Betrugs und schwerer Urkundenfälschung Steckbriefe gegen Emil Poich alias Rittmeister v. Rosen aus Pest, den Freiherrn Gotthard v. Zedlitz-Neukirch alias von Saldern-Winterstedt aus Schönau und Ludwig Horvarth alias Graf Chmielenzki aus Koszeg.

st **Düsseldorf,** 8. Dez. (Bei den Beisitzerwahlen zum Gewerbegerichte) aus dem Stande der Arbeitgeber wurde zum ersten Male auch ein sozialdemokratischer Bewerber gewählt.

♣ **Trier,** 8. Dez. (Das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 69) hatte in diesem Jahre schöne Schießleistungen zu verzeichnen. Der 12. Kompagnie wurde das Kaiserabzeichen verliehen, und jetzt erhielt der Sergeant Schneider der 2. Kompagnie eine goldenen Taschenuhr als bester Schütze der Unteroffiziere des 8. Armeekorps.

AUS ALLER WELT



— **Graf Zeppelin und die Flucht der „Patrie".** Von sachverständiger Seite in Berlin wurde in einem in der Kölnischen Zeitung abgedruckten Artikel anknüpfend an das Entweichen der „Patrie" die Meinung ausgesprochen, daß an dem Zeppelinschen Luftschiff eine Neißleine zur sofortigen gänzlichen Entleerung des Ballon nicht anzubringen sei, was bei unfreiwilligen Landungen da, wo keine Landungsplätze vorhanden sind, überaus nachteilig sein würde. Graf Zeppelin erklärt hierzu, daß die „Patrie" sich nur deshalb habe losreißen können, weil sie — wie alle Lenkballons des halbstarren und unstarren Systems — nicht fest genug verankert werden konnte und deshalb dem Luftwiderstand nicht gewachsen war. Sein Luftschiff jedoch könne, wie dies auch bei dem Sturm am 17. Januar 1905 erwiesen, so fest verankert werden, daß ein Losreißen nicht möglich sei und deshalb bedürfe es auch keiner Zerreißvorrichtung. Allerdings noch weit besser sei es, wenn Luftschiffe nie durch Mängel ihres Systems zu unfreiwilligen Landungen genötigt werden können. Und darum ständen seine starren Luftschiffe mit ihren zwei von einander unabhängigen Triebwerken, ihrer unveränderlichen äußern Gestalt, ihrer Schnelligkeit und langen Fahrmöglichkeit, die ihnen gestattet, Stürme zu überdauern usw., allen unstarren Systemen weit voran. Gerade für Kriegsluftschiffe, die sich doch meist über feindlichem Gebiete bewegen, sei es von besonderem Werte, nicht zu Landungen gezwungen zu sein. Doch auch wenn die unfreiwillige Landung sich vollzogen habe, erscheine es unzweifelhaft einfacher, wenn das Luftschiff den Rückzug durch die Luft mit eigener Kraft nehmen könne, wie es bei seinem Ballon der Fall sei.

Weihnachten rückt heran und damit eine Zeit der Hast und Unruhe für den sorgenden Hausvater, soll er doch jetzt neben der Sorge für den Unterhalt der Familie sich noch den Kopf darüber zerbrechen, wo mit er seinen Lieben im Hause eine Freude zum Feste bereitet, muß er doch hierin und dorthin gehen, um die dazu nötigen Einkäufe zu machen. Was seine weiblichen Angehörigen anlangt, so kommt er mit einer Nähmaschine immer zurecht und um das Beste auf diesem Gebiete zu erstehen, braucht er seine Schritte nur nach der hiesigen Niederlage der Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. Ecke Kamp- und Hochstraße zu lenken, die für die Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate erst jüngst wieder auf der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin ein glänzendes Zeugnis erhalten hat. Die Singer-Nähmaschinen erhielten auf dieser Ausstellung die goldene Medaille, die höchste überhaupt für Nähmaschinen dort verliehene Auszeichnung. In der vorerwähnten Singer-Filiale ist alles vereinigt, was die Singer Co. in immer vollkommener Technik, in immer neuer und eigenartiger Ausstattung, namentlich an Nähmaschinen für den Familiengebrauch fabriziert. Wählt man nun eine einfache Familien-Nähmaschine oder die Central-Bobbin-Nähmaschine mit feststehender Spule oder irgend eine andere Varietät, immer wird man gut beraten sein, denn bei jeder Singer-Nähmaschine stehen gute Ausführung, praktische Einrichtung, elegante Ausstattung und größte Leistungsfähigkeit auf derselben hohen Stufe. Und nicht nur zu Näharbeiten von der geringsten bis zur feinsten Art ist die Singer-Maschine geeignet, nein durch eine ganz einfache Handhabung läßt sie sich in eine Stickmaschine umwandeln, auf der sich dann die herrlichsten Stickereien jeder Art und Fadengemälde herstellen lassen, schöner und akkurater, wie sie die Hand der gewandtesten Kunststickerin je zu liefern imstande ist. Es werden bequemste Zahlungsbedingungen zugestanden.

Wohlfeile Weihnachts-Woche!

Wir überraschen unsere werten Kunden mit dieser wirklich exceptionellen Kaufgelegenheit, bei welcher Preise und Qualitäten für sich selbst sprechen und tatsächlich greifbare Vorteile bedeuten.

Konfektion

Seidene Blusen in apart. Karos, mit Passen garniert und Einsätzen . . 12.50, **8.50 M**
Sammet-Blusen in einfarb. u. gemusterten Sammet, neue Fassons und Muster **12.75 M**
Tüll-Blusen, moderne Fassons und reiche eleg. Ausführung . . . . . 18.50, **12.00 M**
Wollene Blusen in modernen Streifen und Garnierungen . . . . . **7.50 M**
Wollene Unterröcke mit hohem Seidenvolant, Ersatz für seid. Röcke, 14.50, **9.75 M**

Seidene Unterröcke, aparte Farben, um zu räumen, jetzt Sortiment I 8.00, II 15.00, III **11.50 M**

Morgenröcke in Wolle, in aparten Farben und Fassons . . . . 28.00, 24.00, **18.50 M**
Morgenröcke in Velours, neue Dessins 11.50, **9.50 M**
Baby-Mäntel in Tuch, Cheviot, Astrachan und Sammet . . . . 12.50, 8.50, **4.75 M**
Mädchen-Paletots in Tuch und Cheviot 9.75, 7.75, **4.50 M**
Mädchen-Kleider in allen Grössen und grosser Auswahl . . von 30.00 bis **3.50 M**
Knaben-Anzüge u. Paletots von 32.00 bis **3.25 M**

Kleiderstoffe

Dunkle und helle Schotten für Blusen und Kinder-Kleider . . . . Meter **85 ₰**
Dunkle Streifen in engl. Geschmack Meter **1.25 M**
Reinwollene solide Cheviots in vielen Farben . . . . . Meter **1.25 M**
Schwere Kostümstoffe . . . . . **1.75 M**
Façonné, elfenbeinfarb. f. Ballkleider, Meter **75 ₰**
Reinwoll. Voiles, Grenadines, Cachemires etc. für Ballkleider . Meter **1.15 M**

Weihnachts-Kleider im Geschenk-Karton

Kleid, 6 Mtr. einfarb. Damentuch od. Loden, **4.50 M**
Kleid, 6 Mtr. dunkel gemustert, schwere Winterware . . . . . **5.10 M**
Kleid, 6 Mtr. Fantasiestoff, aparte Streifen **7.50 M**
Kleid, 6 Mtr. reinwoll. Satin in mod. Farben **9.75 M**
Kleid, 6 Mtr. reinwollener Kostümstoff, in aparten Streifen und Karos . . . **12.50 M**

Schürzen

Siamosen-Hausschürzen . . 150, 110, **95 ₰**
Siamosen-Trägerschürzen mit Volant u. Blenden-Besatz . . . . 2.45, 1.75, **1.35 M**
Reform-Träger- und Kittel-Schürzen, Ia. Siamosen, m. Volant u. Besatz 2.95, 1.85, **95 M**
Bunte Zierschürzen mit reichem Besatz 175, 135, 95, **75 ₰**
Weisse Zierschürzen mit Feston, Volant und Durchsatz . . 250, 185, 1.25, **75 ₰**
Weisse Hausschürzen aus gutem Linon, mit Träger, Volant und Feston-Besatz 295, 210, **95 ₰**
Weisse Zierschürzen mit Trägern und Feston-Volant . . . . . 3.75, 2.50, **1.65 M**
Kongress-Zierschürzen mit aparten bunten Stickereien . . . . . 4.50, 3.00, **2.25 M**
Schwarze Tändelschürzen, Lüstre, Satin u. Cachemire . . . . . 2.50, 1.50, **1.10 M**
Schwarze seidene Zierschürzen, reiche Auswahl . . . . . 9.50, 7.00, 5.00, **3.75 M**
Weisse Kinderschürzen, Reform-Hänger und Kittel . . . . 285, 210, 150, **62 ₰**
Bunte Kinderschürzen, Ia. Siamosen, hübsch besetzt . . . 250, 195, 175, **85 ₰**
Knaben-Schürzen, echt Siamosen u. Satin 125, 95, 75, **58 ₰**

Taschentücher

Kindertücher, bunte Bilder . . ½ Dtz. **80 ₰**
Kindertücher, klein kariert . . ½ Dtz. **85 ₰**
Mädchentücher weiss m. bunt. Rand ½ Dtz. **55 ₰**
Damentücher weiss Linon . . . ½ Dtz. **50 ₰**
Damentücher weiss Linon Ia. . ½ Dtz. **1.00 M**
Damentücher schweizer Stickerei ¼ Dtz. **1.15 M**
Damentücher Madeira Stickerei . Stück **95 ₰**
Herrentücher rein Leinen . . . ½ Dtz. **1.95 M**
Herrentücher Batist mit Hohlsaum und Sportkante . . . . . ½ Dtz. **2.95 M**
Damentücher echt engl. Batist, Hohlsaum und bunter Kante . . . . ½ Dtz. **95 ₰**

Reiz. Geschenk-Karton in geschmackvoller Aufmachung, der Karton, ½ Dutz. enthaltend, 225, 150, 95, **50 ₰**

Damenputz u. Pelzwaren

1 grosser Posten garn. Damenhüte . . . **95 ₰**
1 grosser Posten garn. Damenhüte . . . **2.95 M**
1 grosser Posten garn. Damenhüte . . . **3.75 M**
1 grosser Posten Kinderhauben alle Grössen **95 ₰**
1 grosser Posten Kinderhüte . . . . . **1.25 M**
Grosser schwarzer Frauenpelz mit Posamenten . . . . . **9.75 M**
Schwarzer Pelz, Kanin mit 4 Schweifen **3.45 M**
Grosser weisser Tibet . . . . . **14.75 M**
Grosser Moufflon . . . . . **8.50 M**
Extra grosser Frauenpelz, Elektric-Kanin **17.50 M**
Elegante Skunks, neueste Form . . . **39.50 M**

Modewaren

1 Gürtel in Sammet u. Leder, zum Aussuch. **75 ₰**
1 Gürtel in Leder, Wildleder und Gummi **1.75 ₰**
1 Gürtel in Leder mit aparter Schnalle . . **2.00 M**
1 Gürtel in Leder mit Japan-Stickerei . . **2.25 M**
1 Gürtel Lackleder und Gummi mit Points **3.00 M**
1 Damen-Steh-Umlegkragen mit Handstickerei und Hohlsaum . . . . . **50 ₰**
1 Post. handgest. Damen-Stehkragen St. **75 ₰**
½ Dtz. Damen-Stehkragen . . . . . **2.50 M**
1 Posten Damen-Jabots, durch Dekoration etwas gelitten . . . . . Stück **50 ₰**
1 Tuch-Rockvolant . . . . . **2.50 M**
1 Lüstre-Rockvolant in verschied. Farben **3.50 M**
1 Moiré-Rockvolant in verschied. Farben **2.75 M**
1 Posten Puppenspitzen-Reste . . Rest **15 ₰**
1 Poston Festons für Puppenzwecke, Rest **30 ₰**
3 Stück Feston a 4½ m, für 6 Hemden, **3.00 M**
1 Stück Schürzen-Feston . . . . . **1.00 M**
1 Posten türkische Borden, als Besatz und zu Handarbeitszwecken . . Mtr. **30 ₰**
1 Garnitur Kissen-Ecken . . 4 Stück **75 ₰**
2 Feston-Kissen-Streifen, 13 cm breit . **1.40 M**

Strümpfe u. Strickgarne

Damenstrümpfe, durchbrochen, schwarz und weiss, engl. lang . . . . . Paar **95 ₰**
Damenstrümpfe, schwarz, gestrickt, engl. lang, reine Wolle . . . . . Paar **1.10 M**
Damenstrümpfe, geringelt, reine Wolle, engl. lang, gewebt . . . . . Paar **1.25 M**
Damenstrümpfe, schwarz, gewebt, reine Wolle, engl. lang . . . . . Paar **1.70 M**
Damenstrümpfe, 2farb., durchbr. Paar 2.50, **2.20 M**
Herrensocken, schwarz u. grau, reine Wolle Paar **75 ₰**
Herrensocken, lederfarb., reine Wolle Paar **1.50 M**
Herrensocken, geringelt, reine Wolle Paar **1.35 M**
Herrensocken, gerglt. reine Wolle, Ia., Paar **1.60 M**
Kinderstrümpfe, schwarz, gestrickt, reine Wolle

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Paar	35	45	55	65	75	85	95	105	115 ₰

1 Strang woll. Strickgarn, schwarz, grau und braun . . . . . 10 Lot **50 ₰**
1 Strang woll. Strickgarn, Ia. Qual., 10 Lot **75 ₰**

Decken u. Teppiche

Tischdecken, Tuch mit Stickerei Kante . **2.50 M**
Tischdecken, Mohairplüsch m. Stick. Kante **6.50 M**
Tischdecken, Fantasiestoff . . . . . **1.75 M**
Divandecken, Fantasiestoff . . . . . **8.50 M**
Divandecken, in echtem Persergeschmack **18.50 M**
Divandecken, Fantasieplüsch hochapart . **23.25 M**
Schlafdecken, Schafwolldecken . . . . **6.50 M**
Schlafdecken, Kamelhaarwolle . . . . **8.75 M**
Reisedecken, Sealskinplüsch . . . . . **5.95 M**
Bettvorlagen, Axmuster . . . . . **78 ₰**
Felle, chin. Ziege, in vielen Farben . . . **1.95 M**
Felle, echt Angora, in vielen Farben . . **4.95 M**

Teppiche! Speziell für den Weihnachtsverkauf haben wir — ca. 75 Teppiche — wesentlich **im Preise herabgesetzt.**

Sammet u. Seidenstoffe

Seiden- und Sammet-Blusen **weit unter Preis**
4 Meter **gestreifte Fantasie-Seide** Wert 6.—, jetzt Bluse **3.95 M**
4 Meter **gestreift und kariert Louisine** Wert 10.—, jetzt Bluse **6.60 M**
4 Meter **moderne Schotten,** Karos m. Sat.-Streifen usw., Wert 12.—, jetzt Bluse **7.80 M**
4 Meter **aparte Chinéseide,** Streifen und Fantasie-Muster Wert bis 15.—, jetzt Bluse **10.00 M**
4 Meter ganz schwere **schweizer und französische Seide** in hochap. Mustern Wert bis 18.—, jetzt Bluse **12.00 M**
4 Meter **Seiden-Samt** in vielen neuen Farben und Mustern
Serie I Wert b. 6.— **3.95 M** Serie II Wert b. 8.— **6.00 M** Serie III Wert b. 10.— **7.00 M**
Ein grosser Posten **halbfertige Blusen,** echt schweizer Broderies, Wert bis 5.—, Bluse **2.95 M**

Ein grosser Posten halbfertige Roben für die Hälfte des früheren Preises von **4.75 M** an

Wäsche u. Korsetten

Damenhemd, Vorderschluss, gut. Hemdentuch mit Spitze . . . . . **95 ₰**
Damenhemd, Vorderschluss, guter Chiffon mit Feston . . . . . **1.85 M**
Damenhemd, Schulterschluss, guter Chiffon mit Spitze . . . . . **1.25 M**
Damenhemd, Schulterschluss mit gest. Passe **1.45 M**
Damenhemd, Schulterschl. m. Madeira-Passe **2.25 M**
Damenhose, Chiffon mit Spitze . . . . **95 ₰**
Damenhose, Chiffon mit breitem Feston . **1.25 M**
Damenhose, bunt Biber, ausgebogt u. mit Spitze . . . . . **95 ₰**
Damenhose, weiss Biber, ausgeb u. m. Spitze **1.15 M**
Untertaillen, Batist, mit Feston u. Valenciennes-Spitzen und Durchsatz . . . **95 ₰**
500 diverse **Anstandsröcke** in bunt Biber, weiss Piqué, weiss Croisé mit ausgebogter u. spitzenbesetzter Volant, enorm vorteilhaft jeder Rock **1.10 M**
Sinns Spezial-Marke **Plastika** . . . . **3.95 M**
Imperial-Korsett Nr. 3834 . . . . . **4.00 M**
1 Posten Ia. Drell-Korsetten . . Stück **2.50 M**
2 Korsettschoner . . . . . **1.00 M**
1 Strumpfhalter „Solide“ . . . . . **2.40 M**

Handschuhe

Damen-Glacés, 2 Druckknöpfe, farbig und weiss . . . . . Paar **1.50 M**
Damen-Glacés, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiss und farbig . . . . . Paar **2.10 M**
Damen-Glacés, 2 Knöpfe, Ia. Ziegenl. Paar **3.25 M**
Damen-Glacés, 8 Knopflänge, schwarz, weiss und farbig . . . . . Paar **6.00 M**
Damen-Stoffhandschuhe, 8 Knopflänge Paar **1.50 M**
Damen-Seidenhandschuhe, 8 Knopflänge, schwarz, weiss und farbig . . Paar **5.00 M**
Herren-Glacés, 1 Knopf, farb. u. schwz. Paar **2.10 M**
Herren-Glacés, Stepper farbig . . . Paar **3.20 M**
Herren-Gazellenleder-Handschuhe, grau und braun . . . . . Paar **4.00 M**
Herren-Ringwood-Handschuhe, gestrickt, weiss und farbig . . . . . Paar **1.40 M**
Kinder-Glacés . . . . . Paar **1.50 M**
Kinder-Glacés mit Futter . . . . Paar **2.00 M**
Damen-Trikot-Handschuhe mit farb. Seidenfutter, 2 Druckknöpfe . . . Paar **1.40 M**
Damen-Trikot-Handschuhe, weiss, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **1.25 M**
Damen-Trikot-Handschuhe, imitiert Wildleder, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **1.50 M**
Damen-Ringwood-Handschuhe, gestrickt, reine Wolle, weiss und farbig . Paar 1.65, **1.50 M**

Woll- und Fantasiewaren

1 gestrickte Herrenweste, braun, schwarz **2.50 M**
1 gestrickte Herrenweste, zweireihig, reine Wolle, braun, schwarz 14.00, 10.00, 9.50, **7.00 M**
1 Damenweste, schwarz gemustert **3.20** bis **1.25 M**
Chenille-Damen-Hauben

Wert	4.75	4.25	3.95 M
jetzt	3.50	2.75	2.50 M

Lämatücher, dunkel und hell schottisch gemustert 12.00, 9.00, 7.50, 4.50 bis **1.00 M**
Balltücher mit Spitzenbarbe 10.00, 8.00, 4.75, **4.50 M**
Balltücher mit Chenillenfranze Wert 2.75 bis 2.25 Stück **1.50 M**
Plüschtücher, farbig u. schwarz 4.50, 4.00, **3.00 M**
Damenröcke, gewebt und gestrickt, rot u. einfarb., schwarz-rot gestreift 5.50, 4.00, **2.00 M**
Kinderjäckchen, gestrickt, Lammfell, Eisbär weiss und farbig . 5.50, 4.00, 3.50, **1.50 M**
Blusen-Schoner, weiss u. schwarz gestreift 5.75 bis **4.75 M**
Wollene gestrickte **Kinder-Kleidchen** 5.75, 3.50, **1.75 M**

Leinen u. Baumwollwaren

Tischtücher, Halbleinen, Jacquard . 1.40, **1.15 M**
Tischtücher, reinlein. Jacquard u. Damast 4.50, **3.00 M**
Servietten in Drell, Jaquard und Damast ½ Dtz. 3.65, 2.50, **1.75 M**
Teegedecke mit bunter Kante, Franzen u. 6 Servietten . . . . . 4.95, **3.75, 2.75 M**
Teegedecke in hochapart. Ausmusterungen reiche Auswahl . . . 10.50. 8.75, **5.50 M**
Kaffeedecken, echtfarbig, mit Franzen 2.25, 1.25, **95 ₰**
Kaffeedecken, echtfarbig, rein Leinen, statt 8.00, 6.00, 5.00 M, jetzt 5.00, 4.25, **3.50 M**
Echte Künstlerdecken nach Professor Christiansen, Darmstadt statt 29.00, 11.00 M, jetzt 22.50, 16.00, **8.50 M**
Bettdecken, weisse und bunte Waffel 4.25, 3.50, **2.25 M**
Bettdecken, weiss u. bunt Piqué 6.50, 4.95, **3.15 M**
Schwere Schlafdecken, einfarbig und gemustert . . . . . 3.75. 3.25. **2.50 M**
Hemdentuche, Weihnachtspackung der Coupon 10 Meter, 4.95 u. **3.95 M**

Trikotagen

Herren-Normalhemden . . . 1.95, 1.40, **1.25 M**
Herren-Normalhosen . . . . 1.95, 1.70, **1.60 M**
Herren-Normalhemden . . . 2.20, 2.70, **2.50 M**
Herren-Normalhemden, extra schwere Qualität . . . . . 3.25, **2.95, 2.75 M**
Herren-Normalhosen, extra schwer 3.75, **3.50, 3.25 M**
Herren-Hosen, regulär gestrickt, im Bein o. Naht, schwere Winterware **2.50, 2.25, 2.10 M**
Herren-Sweaters in schwarz, marine und gestreift . . . . . 3.25, **2.65, 1.95 M**
Herren-Sweaters, reine Wolle, schwarz, marine und bunt gestreift 8.50, 7.25, **6.50 M**
Knaben-Sweaters in Baumwolle, plattiert und reiner Wolle . . . . **5.00** bis **1.25 M**
Damen-Normalhosen . . . . 3.25 **3.10 2.85 M**
Damen-Hosen, gestrickt, in reiner Wolle 6.50, **6.00, 5.50 M**

Herren-Artikel

Herrenhemd mit elegantem Piqué-Falten-Einsatz . . . . . Stück **3.75 M**
Herrenhemd mit glattem Einsatz, Vorderschluss . . . . . Stück **4.00 M**
Herrenhemd, farbig Zephyr, mit festen Manschetten, Ia. . . . . Stück **6.75 M**

½ Dutzend **Stehkragen mit Kläppchen,** Marke „Hagen“ . . . . . **8.50 M**
6 Paar **Manschetten,** eckige Form, gar. 4fach, 2 Knopflöcher . . . . . **3.00 M**

Farbige Garnituren, Ia. Zephyrstoff, Manschetten und Serviteur . . Garnitur **1.65 M**
Reinseidene Selbstbinder . Stück 110. **75 ₰**
Seidene Cachenez, mod. Muster . Stück **2.95 ₰**
1 **seid. Kragenschoner,** dunkelgem. Stück **1.50 M**
1 Paar **Knaben-Hosenträger,** sehr haltbar mit Lederstrippen, Marke Kadett, Paar **50 ₰**
1 Paar **Herren-Hosenträger,** farbig, im Karton . . Serie I 2.00. Serie II **3.00 M**
1 Paar **Herren-Hosenträger** mit Wäscheschoner . . . . . **1.00 M**

Sinn & Co. G. m. b. H.

Wohlfeile Weihnachts-Woche!

Wir bringen dieses wohlfeile Angebot in der Hauptsache, um Ihnen die Auswahl bei Geschenken zu erleichtern und Ihre Aufmerksamkeit auf Geschenke zu richten, welche gewiss grosse Freude bereiten.

Haushaltwaren

Fleischhackmaschinen, amerik. System	4.45, **2.85 M**
Reibemaschinen, grob u. fein reibend	2.90, 1.75, **1.45 M**
Putzschränke, eichen lack., mit 3 Kästen	**2.45 M**
Gebäckkasten, majolika lack., Fliesenpressung, 20×36 cm, mit Nickelgriff	**2.65 M**
Kaffeemühlen „Ideal"	7.40, 4.75, **3.75 M**
Hängelampen mit Zugeinrichtung	4.90, **3.25 M**
Hängelampen, Majolika	7.50, **5.90 M**
Tischlampen	17.50 bis 2.65, 1.95, **1.85 M**
Kohlenkasten, fein lack., m. Deckel	2.95, 2.65, **1.95 M**
Ofenschirme, fein lackiert	4.45, 3.75, **2.85 M**
Ofenschirme, fein lack., 2 und 3 teilig	9.85, **7.90 M**
Wirtschaftswagen	8.50 bis 2.45, **1.95 M**

Galanteriewaren

Porzellan-Nippes in Kopenhagen u. Marmor echt und imit., bunt Dekor, Spitzenfiguren etc.	9.50 bis 75, 65, **45 ₰**
Neuheit! Taubenschalen, echt Marmor	8.40 bis 3.90, **2.90 M**
Neuheit! Echt Marmor-Nippes, wie Foro-Romano, Pantheon, Taufkirchen etc.	9.50 bis 2.75, 1.65, **1.45 M**
Tafelaufsätze, Kunstgussfuss m. grosser Schale und Vase	3.40, **1.85 M**
Tafelaufsätze mit Nickel- und versilberten Füssen	36.50 bis 8.75, 6.40, **3.90 M**
Kaffeeservice, Nickel platt., 1 Liter-Kanne	**8.40 M**
Kunstguss-Etagèren, fein bronziert und vernickelt	21.50 bis 3.50, 2.90, **2.85 M**

Ein grosser Posten Geschenk-Artikel

wie:
echt kupf. Bowlen, Zierkannen, Weinkühler, Becher, Visitschalen, Kaffeeservice etc.
schwer versilberte Kaffeeservice, Bowlen, Cabarets, Kakesdosen etc.
echt sizilianische Terrakotten
echt italienische Fayence-Vasen etc.
auf besonderen Tischen in der II. Etage ausgelegt
bis zur Hälfte des bisherigen Preises ermässigt!

Stahlwaren

Messerbänke, versilbert	Dtz. 2.90, **1.95 M**
Obstmesser mit Knochen-, Kokos-, Ebenholz-, Perlmutter- und Hornheften	Dtz. 12.60 bis 5.75, 4.50, **2.65 M**
Tortenheber, Kompottlöffel, Zuckerstreuer, Cabaretgabeln, Brotgabeln etc. mit Perlmutter-Griff	**95 ₰**
Messer u. Gabeln mit Stahlheft Paar	75, 60, **45 ₰**
Messer und Gabeln mit schwarzem, eckigem Heft	Paar 80, 60, 50, **38 ₰**
Messer und Gabeln, echt Ebenholz	Paar 1.65 bis 1.15, 90, **75 ₰**
Esslöffel, Ia. Alpacca	Stück 85 bis 60, 45, **38 ₰**
Esslöffel, schwer versilbert, 60 gr	diverse Muster **1.95 M**
Essgabeln, schwer versilb., 60 gr	diverse Muster **1.95 M**
Tischmesser, schw. versilb., 60 gr	diverse Muster **1.80 M**

Schuhwaren

Damen-Rossleder-Schnürstiefel, holzgenag., Strapazier-Stiefel	**4.75 M**
Damen-Stiefel, Boxl. und echt Chevreaux, zum Knöpfen u. Schnüren, engl. u. hohe Absätze	**5.75 M**
Damen-Stiefel, Ia. Boxcalf und Chevreaux, zum Knöpfen u. Schnüren, Original Goodj.-Welt, 10.50, 8.90 und einen Posten Gr. 36—39	**7.50 M**
Herren-Wichsleder-Schnürstiefel, holzgenagelt	4.90, **3.75 M**
Herren-Schnürstiefel, Box- u. Chromchevr. in eleganten Formen	**6.75 M**
Herren-Zug- und Schnürstiefel, Ia. Chevr. und echt Boxcalf, Garantiestiefel	12.50, 10.50, **8.40 M**

Kinder Schnür- und Knopfstiefel

Gr.	21/23	23,24	25/26	27/30	31/35
Ia. Rossleder	1.90	1.90	2.40	2.90	3.40 M
Box- u. Boxcalf	1.95	3.25	3.75	4.25	4.75 M
Ia. Boxcalf	—	4.50	5.25	5.90	6.50 M

Stoff-Schuhe, Filzs. mit Lederaufl., für Damen 72 ₰, für Herren **95 ₰**
Filz-Schuhe, Filz- und Ledersohle, für Kinder **1.15 M**, für Damen 1.75 M, für Herren **1.95 M**

Kamelhaar-Schuhe	Kinder-	Damen-	Herren-Gr.
Filz- u. Ledersohle	1.50	1.95	2.50 M

Gummischuhe in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Schirme, Hüte, Mützen

1 **Damen-Regenschirm** mit Futteral und Naturgriff	Stück **8.50 M**
1 **Damen-Regenschirm**, Halbseide mit bunter Kante, Naturgriff	Stück **5.00 M**
1 **Damen Regenschirm, Gloria**, mit bunter Kante	Stück **6.00 M**
1 **Herren-Regenschirm**, Halbseide, 1000 Tage Garantie, Marke „Progress"	Stück **5.00 M**
1 **Herren-Regenschirm**, Seide, mit seid. Futteral, Patentverschluss	Stück **7.50 M**
1 **engl. Herren-Reisemütze** mit seid. Futter	2.00, **850 M**
1 **weicher Hut**, schwarz, braun, oliv, Form „Kronprinz"	**3.50 M**
1 **schwarzer Haarhut**, engl. Form, Flachrand Marke „Lord"	**6.75 M**
1 **Knaben-Jockey-Mütze**, Marinetuch mit Goldstickerei	**2.20 M**
1 **Knaben-Jockey-Mütze, Ia.**, Marinetuch mit Ohrenklappe	**2.50 M**

Porzellan und Steingut

Kaffeeservice, 9 teilig, fein dekoriert, echt Porzellan	3.50, **2.95 M**
Tafelservice, echt Porzellan, 23 teilig	**18.50 M**
Tafelservice, Feston, mit Goldrand, 23 tlg.	**10.75 M**
Tafelservice, echt Porzellan, dekor., 47 tlg.	**36.00 M**
Goldrand-Tassen mit Untertasse	**23 ₰**
Goldrand-Dessertteller, Feston	**28 ₰**
Kinder-Service, echt Porzellan, mit Kinderbildern, 5 teilig	**1.15 M**
Buchstaben-Tassen mit Goldrand	**38 ₰**
Dekorierte Geschenk-Tassen m. Untertasse, mit Aufschriften	95 bis 45, **25 ₰**
Kinder-Becher m. Weihnachtsbild., echt Porz.	**38 ₰**
Tonnen-Garnituren, 16 teilig, Delft-Dekor, eckige Form	**8.90 M**
Tonnen-Garnituren, hocheleganter neue Form, crême mit Goldrand, 16 teilig	**12.40 M**

Glaswaren

Bierservice, fein dekor., m. Deckel	3.50, 2.65, **1.85 M**
Likörservice, fein dekoriert, mit Teller und 6 Gläser	2.65, 1.85, **1.00 M**
Bowlen, farbig, mit 12 Gläser	**4.45 M**
Bowlen, geschliffen	19.50, 16.40, **8.65, 6.25 M**
Kompotteller, geschliffen	3.50 bis 75, 50, **38 ₰**
Käseglocken, geschliffen	4.65 bis 2.50, 1.80, **95 ₰**
Bowlengläser, glatt und geschliffen, mit Henkel	75 bis 45, 35, **22 ₰**
Weingläser, Spezial Kristall, glatt	**20 ₰**
Weingläser, Spezial Kristall, mit gravierter Bordüre	**38 ₰**
Bierkrüge, ½ Liter, mit Deckel, Stein und Glas	7.50 bis 3.50, 2.75, **95 ₰**
Bierbecher, ¼ Liter, dekoriert, verschiedene Dekore	95, 75, 50, **38 ₰**
Fruchtschalen, auf hohem Fuss, geschliffen	**2.65 M**

Spielwaren.

Holzbaukästen	4.50 bis 45, 25, **10 ₰**
Steinbaukästen	6.50 bis 1.45, 95, **45 ₰**
Eisenbahnen ohne Uhrwerk	1.65, 95, **45 ₰**
Eisenbahnen mit Uhrwerk und Schienen	45.00 bis 2.45, 1.65, **95 ₰**
Laterna Magica mit 12 Bildern	27.50 bis 3.50, 1.95, **95 ₰**
Kinematographen mit 12 Bildern u. 3 Films	35.00 bis 9.75, 7.90, **5.90 M**
Dampfmaschinen, bestes Fabrikat	54.00 bis 3.50, 2.65, **1.95 M**
Daisy Luftgewehre, bestes existierendes Luftgewehr, mit **12 Bolzen**	**3.90 M**
Daisy Luftgewehre, do., 500 Schuss	**6.90 M**
Schaukelpferde, Holz, mit u. ohne Brett	12.50 bis **3.85, 2.75 M**
Schaukelpferde, echt Fell, mit Brett	28.50 bis 9.75, **8.50 M**

Christbaumschmuck in selten schöner Auswahl, Verkauf: I. Etage.

Bücher und Musikalien

Menzen, Dtsch. Bürgerbuch, 2. Aufl.,	statt 12.00 für **2.00 M**
Tanera, Krieg u. Frieden, illustr., 852 Seiten	statt 15.00 jetzt **6.00 M**
Deutsches Knaben- oder Mädchenbuch	statt 6.50 für **4.00 M**
Köppen, Der deutsche Reichskanzler v. Bismarck	statt 25.00 für **7.50 M**
An den Ufern des Rheins, Pracht-Album,	statt 15.00 für **5.00 M**
Romanbibliothek „Continent", 6 Bd Romane geb.,	statt 27.00 für **12.00 M**
Pflugk-Hartung, Kraft und Leben dem Vaterland	statt 4.00 für **2.50 M**
Buch der Entdeckungen, Buch der Erfindungen, Weltgeschichte, jeder Band	**3.25 M**
Kunstgeschichte, Länder- und Völkerkunde, grosse illustr. Bände, statt 10.00 für	**3.25 M**
Fritz Reuters Werke, illustr., 2 Bände	**3.75 M**
dto ohne Bilder 4 Bände	**4.00 M**

Sang u. Klang des 19. Jahrhunderts Band I., II., III.	**Billigste**
Operettenstrauss	**Preise!**
Tongers Musiksehatz, I., II.	**Preise!**
„Komet", Operettenalbum	**Preise!**
Weihnachts-Albums	100, 75 bis 50 ₰

Schreibwaren

Eleg. Kassette 100/100 Elfenbein-Papier, Karten und Kuverts	**2.85 M**
do. 60/60 do.	**1.95 M**
Neu eingeführt: **„Hausmarke"**, eleg. Leinenfüllung, Nr. 63 weiss Leinen, Nr. 64 grau Leinen, Nr 65 blau Leinen Nr. 66 blau Leinen, jede Kassette	**1.00 M**
Herrorragend billig!	
Weihnachts-Fantasiepackungen in originellen Aufmachungen!	
Etagèren-Postkartenalbum	5.50, 5.00, 4.50 **3.25 M**
Pariser Modes, Eleg. farb. Siegellack-Garnituren mit und ohne Petschaft	3.00, 2.25, 1.50, 1.00 M, 80, **60 ₰**
Petschafte mit Elfenbein-, Perlmutt- und Silbergriffen in allen Preislagen.	
Schreibzeuge, Tintenfässer, Schreibgarnituren	
Stereoskope mit guten Gläsern	3.50, **2.25 M**
Bilder dazu	**20 ₰**
Schultornister und **-Taschen** für Knaben u. Mädchen	8.00—4.00, 3.00, 2.50, 1.50, 1.00 M, 90, **60 ₰**
Postkarten-Albums, Farbkästen, Malbücher.	

Lederwaren

Hervorragendes Sonder-Angebot!
Zirka **500 Stück Herren-Tresor, Damen-Tresor, Zigarren-Etuis und Damen-Kettentaschen**
zum Teil durchweg Leder regulärer Wert bis 1.75 jetzt **110 M**

Herren-Tresor, in echt Rindleder, Saffian, Seehund, Juchten, Krokodil, Eidechs etc. etc.	12.00 bis 2.85, 2.35, **1.85 M**
Damen-Tresor in allen Ledersorten, hochfeine aparte Neuheiten in Fantasie-Leder	2.75 bis 2.90, 2.45, **1.85 M**
Zigarren-Etuis, Ia. Leder, alle Lederarten vorrätig	21.50 bis 2.90, 2.45, **1.95 M**
Brieftaschen, echt Leder und Leder-Imitat.	16.50 bis 1.95, 1.45 **90 ₰**
Schreibmappen, Leder	19.50 bis **4.45, 3.90 M**
Photographie-Albums, Leder-Imit.	2.90, 2.35, 1.95, 1.45, **95 ₰**
Photographie-Albums, echt Lederdeckel	21.50 bis 4.50, 3.90, **3.25 M**
Albumständer, Kunstguss	6.50 bis 2.50, 1.95, **1.25 M**
Kettentaschen, hochmoderne Farben, in allen Lederarten mit Nickel-, Stahl- und Goldbügel	6.50 bis 2.90, 2.45, **1.85 M**
Ballontaschen, Flügeltaschen, Kombinations-Taschen, hervorragende Auswahl in allen erdenklichen Lederarten und Farben	28.50 bis 4.60, 2.90, **1.95 M**
Reise-Necessaires, komplett mit Einrichtung	45.00 bis 5.00, 4.40, **3.25 M**

Tapisserie

Fertiger Streichholzhalter in Seide gestickt	**32 ₰**
Gefüllter Nähkasten m. Garn, Seide, Schere etc.	1.20 M
Papierkorb, imit. Lincrusta	95 ₰
Eleg. Point-lace-Decke, Handarbeit	1.75 **M**
Decke mit Klöppelspitze und Einsatz	**2.75 M**
1 **Paar gestickte Pantoffeln** mit Wolle zum Ausfüllen	**2.00 M**
1 **fert. Uhrständer** in Lincrusta	**45 ₰**
1 **seid. Taschentuch- oder Handschuhsachet**	1.85 **M**
1 **gut gefülltes fertiges Schlaf-** od. Reisekissen	**95 ₰**
1 **Waschtischgarnitur** aus Frottierstoff grosse Decke mit Streifen zum sticken	2.95 **M**
1 **fertig gestickte Tuch-Staubtuchtasche**	**95 ₰**

Bijouterie

Massive echt silberne Damenbroschen, 800 gestempelt	Serie I Stück bis 3.50, jetzt 2.35 M
	„ II „ „ 4.90, „ **3.25 M**
Damen-Fantasiebroschen per Stück zum Einheitspreise von	85 und **45 ₰**
Moderne Halskolliers mit **Anhänger**	Stück **85 ₰**
Versilb. Armbänder mit Anhänger	St. 38 u. **18 ₰**
Echt silb. Armbänder	2.35, **1.45 M**
Taschenmesser, echt Silber	Stück **90 ₰**
Manschettenknöpfe, nur neue eleg. Sachen, Paar	90 und **45 ₰**
Cavalier-Uhrketten m. Anhänger	1.85, 1.45 M, **90 ₰**
Nickel-Herren-Uhrketten	Stück 65, **45, 38 ₰**
Herren-Uhrketten, am. Double und vergold.	Stück 16.00 bis 1.75 M **90 ₰**
Wecker-Uhren, Ia. Werke	4.75—2.45, **2.25, 1.75 M**

Möbel

Bauerntisch mit runder Platte	**1.45 M**
Bücher-Etagère zum Stellen, ff. pol., 3 Böden	**6.75 M**
Salonsäule, ff. poliert	**2.95 M**
Büstenständer, ff. ausgeführt, 100 cm hoch	2.95 M
Paneel, schw. Ausführung, 100 cm	**6.25 M**
Zigarrenschrank, Eiche imit., fein ausgef.	**4.25 M**
Zigarrenschrank, echt Eiche, grosse Ausführung mit Verglasung	**14.75 M**
Nähtisch mit Schublade, ff. ausgeführt	13.50 M
Serviertisch, solide Ausführung, fein poliert	8.00 M
Triumpfstuhl mit vernickelten Gelenken u. ff. Plüschüberzug	**14.75 M**
Flurgarderobe zum Stellen, echt Eiche	17.50 M
Trumeauspiegel mit Säule u. geschliff. Glas	**32.50 M**

Konfitüren

Baseler Leckerli	Packet **50 ₰**
Prinzess-Lebkuchen	Packet 50 ₰
Marzipan-Brote	Stück 90, 63, **38 ₰**
Weihnachts-Körbchen, gefüllt mit Marzipan und Schokolade	**45 ₰**
Pütters Spekulatius	½ g 90 ₰, ½ g **45 ₰**
Artikel für Kinderkaufläden	Stück **9 ₰**
Liegnitzer Bomben von Saretti	Stück **10 ₰**
Nürnberger Lebkuchen	Packet **14 ₰**
Schokolade-Artikel	Stück 9, **4 ₰**
Marzipan-Artikel	Stück 9, **4 ₰**
Sinn's Fest-Kaffee	½ g 75, 60, 55, **50 ₰**

Hochfeiner Christbaum-Behang

in Schokolade	à g 130	68	55
in Marzipan			
in Zucker	¼ g 35	¼ g 18	¼ g 15 ₰

Parfümerien

Weihnachts-Seife	Karton 135, 75, **45 ₰**
Veilchen-Parfüm	Fl. 120, 65, **45 ₰**
Elegante Zerstäuber	St. 115, 85, **65 ₰**
Toilettespiegel	St. 125, 80, **45 ₰**
Kopfbürsten	St. 110, 65, **45 ₰**
Brenn-Apparate	St. 120, 75, **28 ₰**
Haar-Garnituren	St. 195, 165, **135 ₰**
Seitenkämmchen	Paar 55, 35, **20 ₰**
Französische Seife	Karton **1.20 M**
Bürsten-Garnituren, weiss	8.65, 6.45, **4.50 M**
Weihnachtskerzen, bunt u. weiss	Karton 38, **33 ₰**

Praktischer Weihnachts-Artikel!
Weihnachtsbaum-Anzünder und Auslöscher Stück **38 ₰**

Sinn & Co. G. m. b. H.

Steuer-Veranlagung
für das Steuerjahr 1908.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige in der Stadt Hagen aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschl. 20. Januar 1908 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden im Steuerbureau, Rathaus Zimmer 43, vormittags von 9—12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Eintommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 24 des Ergänzungssteuergesetzes von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung zur Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 44 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab im Steuerbureau, Rathaus Zimmer 43, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Hagen, den 7. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
J. V.: Wilde, II. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Da der Einspruch, welcher gegen die Aufhebung der auf Blatt 29 des städtischen Bebauungsplanes mit c d bezeichneten und der auf Blatt 30 mit b c k bezeichneten **Baufluchtlinie der Selbeckerstraße** und gegen die Festsetzung der auf Blatt 30 mit b e l g l h l i k bezeichneten Baufluchtlinie und der mit f l g l h l bezeichneten Vorgartenlinie der Selbeckerstraße sich richtete, zurückgezogen worden ist, sind die bezüglichen Pläne nunmehr förmlich festgesetzt und liegen gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen pp., von heute an auf dem Tiefbauamte zu Jedermanns Einsicht offen.

Hagen, den 5. Dezember 1907.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Lamprecht.

Bekanntmachung.

Nachstehender Ziegenbock ist für die Zeit bis zum Hauptkörtermin 1908 angekört worden.

Laufende Nr.	Gemeinde	Name des halters.	Des Bockers: Rasse	Alter Monat	Farbe u. Abzeichen	Bemerkungen
1.	Grundschöttel	Lohmann Karl	Schweizer	9	weiß	Z. Z. V. Grundschöttel ungehörnt.

Der Vorsitzende der Kör-Kommission:
Dr. Kloepfer.

Vorstehendes Ergebnis wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Hagen, den 4. Dezember 1907.

Der Landrat: Hartmann.

Warnung.

Von der hiesigen Firma „Rita Nelson" wird in den Zeitungen unter dem Namen „Albukola" ein Kräftigungsmittel für schwache Frauen mit prahlerischen Worten angepriesen, und in den übersandten Prospekten werden dem Mittel allerlei günstige Wirkungen auf die verschiedensten Krankheitszustände, auf Magerkeit, Korpulenz, Trunksucht u. s. w. zugeschrieben, die es nicht besitzt.

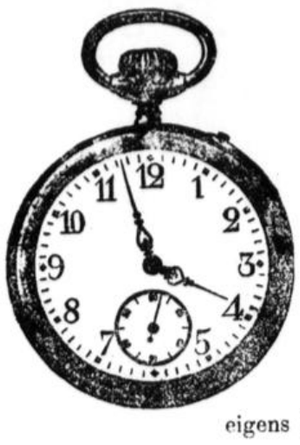
Vor dem Bezug dieses, zu unverhältnismäßig hohem Preise verkauften, aus Stärke, Eiweiß, Eisenkarbonat, phosphorsaurem Kalk, Lecithin und Sennesblättern bestehenden Mittels wird hiermit gewarnt (I. A. a. 5338).

Berlin, den 11. November 1907.

Der Polizei-Präsident.
gez. von Borries.

Beste Kindermilch
zu 50 Pfg. das Liter, empfiehlt die
Sanitätsmolkerei Vorhalle
(Pet. Heinr. Schliekmann.)
Bestellungen schriftlich oder durch Fernspr. 280
Amt Hagen.

Hagener Brotfabrik
Haarmann & Kaiser, G. m. b. H.
Filialen in der
Rembergstrasse:
Eigene Verkaufsstelle Rembergstrasse 29
Otto Becker Rembergstrasse 13



Karl Schmidt, Uhrmacher u. Goldarbeiter

Gegründet 1873 **Hagen,** Mittelstrasse 11. Gegründet 1873

Grosses Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren

Spezialität: Massiv goldene geschmiedete Trauringe ohne Lötfuge.

Die bei mir gekauften Trauringe können **ohne Aufschneiden** und **ohne Goldverlust** mittelst der eigens hierzu konstruierten Maschine in wenigen Sekunden **enger** oder **weiter** gemacht werden.

Streng reelle Bedienung. **Billige Preise.** **Mehrjährige reelle Garantie.**



Hugo Becker

(vorm. **Ferd. Becker, Wwe.**)
Elberfelderstr. 35 **Hagen** Fernruf 631
empfiehlt zu Weihnachten

Blumentische, in weiss lackiert u. echten Bölzern
Blumenkrippen, aparte Neuheiten
Teetische, eichen und mahagoni
Rauchtische, mit verschliessb. Schränkchen Metall- und Majolikaplatten
Serviertische, in den verschiedensten Ausführungen
Sessel, verstellbar, mit Leder- und mit Velvet-Kissen
Kupfer-Tische, für alle Zwecke geeignet
Kacheltische, von den einfachsten bis zu den feinsten Dessins
Paravents, mit Musseline, echt engl. Bildern und in japan. Ausführungen.
Vitrinen, in klassischen u. modernen Formen.
Amerikan. Sessel, mit und ohne Schaukel
Clubsessel, in verschiedenen Fassons.

Verdingung.

Die zum Neubau des hiesigen allgemeinen Krankenhauses erforderlichen

Glaser- und Anstreicherarbeiten

sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung von Mk. 1,50 abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem auf den 18. Dezember, vormittags 11 Uhr anberaumten Termin einzusenden.

Hagen i. W., den 7. Dezember 1907.

C. Picht, Architekt.

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zu einem Aufenthaltsgebäude (rd. 96 qm beb. Fläche) auf Bahnhof Haspe.

Verdingsunterlagen und Zeichnungen liegen Oststraße 12 (Zimmer 3) aus. Angebotshefte gegen Einsendung von 0.50 Mk. in bar. Eröffnung der Angebote **Samstag, den 14. Dezbr. 1907,** vormittags 10 Uhr. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Hagen i. W., im Dezember 1907.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der Jagd in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Gemeinde umfassenden Jagdbezirke zur Größe von zirka 2300 ha, soll in 7 Bezirke getrennt auf die Dauer von 6½ Jahren, beginnend mit dem 1. August 1908, am **Montag, den 23. Dez. 1907, nachmittags 3 Uhr** in dem Lokale des Wirtes **Eduard Vormann** zu **Dahl,** öffentlich meistbietend erfolgen.

Die Bedingungen können bei dem Amt Breckerfeld eingesehen werden; sie werden auch im Termine bekannt gegeben.

Dahl (Kreis Hagen), den 9. Dezember 1907.

Der Jagdvorsteher:
Döfinghoff.
Gemeindevorsteher.

An- und Verkäufe!

Neuerbaute
„Villa Rheinblick"
8 Wohnr., Garten und Wald 15 a gr. im Siebengebirge, Bahnstat. zu verkaufen. Näheres
Theod. Biesgen,
Oberdollendorf a. Rh.

1 Buchdruckhammer
200 mm Kolbendurchmesser System Breuer-Schumacher & Co., tadellos arbeitend, zum Abrecken und Breiten gleich gut geeignet, wegen Betriebsveränderung unter Preis abzugeben.
Anf. unt. **15069** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schwarz- und weißgefleckte
Doggenrüde
edelster Abstammung per sofort abzugeben. 14940
Dr. Saggau, Haspe.

Geldschrank
so gut wie neu, preiswert abzugeben.
Wo, sagt die Exped. ds. Bl. unter Nr. 15012.

6000
Dachpfannen, Fenster, Türen und **Treppen** abzugeben.
Abbruchst. Hagen, **Körnerstr. 59.**

Als Weihnachtsgeschenk passend!
Grammophon, vollst. neu, wunderbare Klangfülle mit 16 der neuesten Lieder, Märsche, Musikstücke 2c. für nur **40 Mk.** zu verkaufen. Offerten unt. C. F. 15062 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnungs-Anzeigen!

Junger Kaufmann sucht per 1. Januar 1908
gut möblierte Stube
in besserem Hause, möglichst in der Nähe des Bahnhofs.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15113 beförd. die Exp. d. Bl.

Für Vorhalle.
Baugrundstück oder für Buch- u. Papierb. geeign.
Ladenlokal
per sofort gesucht.
Offert. unt. 15075 an die Exped. dieser Ztg.

In meinem Hause Elberfelderstr. 10 (Mittelpunkt der Stadt) ist die herrschaftliche, aus 10 Räumen nebst Zubehör bestehende
I. Etage
für sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Gas, elektr. Licht, sowie Centralheizung vorhanden. 148a
Paul Tinner,
Hagen i. W.

Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu verm.
Hagen, **Hochstr. 102a III.**

Schöne 4 Zimmerwohnungen
sofort und
3 Zimmerwohnungen
zum 1. Mai zu vermieten.
Hagener gemeinnützige Baugesellschaft.
Nähere Auskunft erteilt:
H. Hilgeland, Sunderlohstr.

Ein gut möbliertes Zimmer
ist sofort oder später zu vermieten. 15120
Hagen, Goldbergstr. 9, 2. Et.

Herrecke.
Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten.
15126 **Wetterstr. 60.**

Offene Stellen!

Käufer oder Teilhaber
rasch und verschwiegen durch
Albert Müller, Köln, Hohestraße,
Stollwerthaus **Zimmer 207, 2. Stock.**
Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Besuche und Rücksprachen kostenfrei. — **Kein Inseratenunternehmen.** — Zahlreiche Erfolge u. Anerkennungen. — Bureaus in **Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin** 2c.

Mehrere tüchtige
Feindrahtzieher
sofort nach Altena gesucht.
Adressen an die Expedition unter 13833h.

Zwei kräftige zuverlässige
Arbeiter
für mein **Stabeisenlager** gesucht. Solche, die ähnliche Posten inne hatten, bevorzugt. Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Leopold Hugo Zell
— Barmen-Rittershausen —
Schmerzbach.

Auswärtige Metallwarenfabrik sucht wegen Vergrößerung der Fassondreherei, speziell für Eisen-Massenartikel, einen durchaus erfahrenen, tüchtigen
Drehermeister.
Stellung dauernd und lohnend.
Offerten unter Nr. 14928 an die Exped. d. Bl.

Eine in **Haspe** und **Umgegend** bestens eingeführte Cigarren- und Tabak-Fabrik sucht per sofort einen bei der Kundschaft gut bekannten Herrn als
Vertreter.
Offerten unter B 15007 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Technisches Bureau sucht per 1. Januar 1908 tüchtigen
Maschinenschreiber
und Stenograph mit Buchführung und Bauwesen vertraut in dauernde Stellung.
Angebote unter **14972** an die Geschst. d. Ztg.

Schriftl. Nebenverdienst, hochlohn. Vertr. 2c. - Prosp. frei. - **Joh. H. Schultz, Verlag, Köln 226.**

Junger, solider Mann findet dauernde Stelle als 15121
Zuschläger
bei **Wilh. Kirchhoff,**
Epscheid bei Breckerfeld.

Gelernter Hufschmied bevorzugt.
Auf sofort ein tüchtiger, verheirateter
Kutscher
gegen hohen Lohn gesucht.
Aug. Pick, Haspe-Kückelhausen.

Hohenlimburg.
Tüchtiger, solider
Schreiner
für die Wintermonate gesucht.
Näheres in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 13835h.

Handlanger
gesucht von
Gebr. Köser, Baugeschäft, **Hagen-Wehringhausen.**

Ein christl. gesinnter, tücht.
Schlossergeselle
der Kenntnis von Herden und Oefen hat, für alle vorkommenden Schlosserarbeiten gegen guten Lohn sofort gesucht. 15005
Otto Overhoff, Mettmann.

Suche für jungen Haushalt älteres erfahrenes
Küchenmädchen
welches auch Hausarbeit übernimmt und ein 15101
Zweitmädchen
welches im Putzen, Bügeln und Servieren erfahren ist für Februar.
Ang. unt P. 4950 bef. die Ann.-Exp. **Jak. Bohwinkel,** Elberfeld.

Wegen Heirat des jetzigen möglichst bald, spätestens 1 Februar ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
gesucht.
Frau **M. Heucken,** Elberfeld, Wortmannstr. 26.

Eine perfekte
Weissnäherin
findet auf meiner Nähstube sofort dauernde Stellung. 15131
Hermann Kornblum.

Per sofort oder 1. Januar ein junges evangel.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Frau Fritz Bönnhoff,
Wetter-Ruhr, Kaiserstr. 74a.

Fleißiges properes
Dienstmädchen
bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht.
Frau O. Dörner, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße 93.

Eine tüchtige, evangel.
Verkäuferin
für mein Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Selbige muß auch im kl. Haushalt (2 Pers.) mit tätig sein.
M. Möllenberg,
Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 60.

Wecker
grösste Auswahl
von 2.50 Mk. an, nachtleuchtend 3.50 Mk.
Alfred Nehm
Altenhagenerstr. 30.
Gelbe Rabattmarken.
424a



wegen der **Gratis-Uhren,** Ketten und Schirme.
Vertretung und Lager:
J. Bovenkerk, Hagen, Karlstr. 33.